

6/17



inform

*Turnverband
Luzern, Ob- und Nidwalden*

- turnTREFFpunkt, Hergiswil
- SM Vereinsturnen, Zofingen
- SM LMM, Lachen



Grösster Sportfachmarkt der Schweiz - über 60'000 Artikel



Athleticum Emmenbrücke, Seetalplatz, 6020 Emmenbrücke, Telefon 041 269 50 30
www.athleticum.ch

CONCORDIA

Dir vertraue ich

Für die ganze Familie

Profitieren Sie von einem umfassenden Versicherungsschutz, bestem persönlichem Service sowie vielen weiteren Vorteilen.

- Mit BENEFIT im ersten Jahr bis zu 100% Rabatt bei den Zusatzversicherungen
- Kinder bis 15 Jahre bezahlen für die Zusatzversicherungen DIVERSA, NATURA und Spitalversicherung PE3 allgemein nur max. je CHF 3 pro Monat.
- Ab dem dritten Kind 90% Rabatt in der Grundversicherung
- CONCORDIA Active Angebote für die ganze Familie
- Jedes versicherte Neugeborene erhält den CONCORDIA Baby Bonus von CHF 100

Mehr erfahren Sie auf www.concordia.ch

Herzlich willkommen an der DV 2011 in Sempach

Zur Delegiertenversammlung 2011 des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden dürfen wir Sie in Sempach ganz herzlich willkommen heissen. Es ist uns eine Ehre, Sie bei uns begrüßen zu dürfen und mit Ihnen ein paar fröhlich-heitere Stunden zu verbringen.

Sempach jubiliert

Der STV Sempach feiert dieses Jahr sein 125-Jahr-Jubiläum. Die Abteilung TiV feiert ihr 75-jähriges, die Jugend ihr 50-jähriges und der Hellebardenlauf sein 30-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wurden einige Events durchgeführt oder folgen noch. So fand eine Bewegungswoche für jedermann statt. Es duellierten sich die Frauen gegen die Männer. Dabei gewannen die Frauen deutlich mit 60 zu 40%. Die Open-Air-Turnshow fand grossen Anklang, und am gemeinsam teilgenommenen Turnfest im Seeland konnte gross gefeiert werden. Zum Abschluss dürfen wir noch die DV des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden durchführen.



Dazu begrüßen wir Sie herzlich in der Festhalle Seepark in Sempach. Nach dem offiziellen, geschäftlichen Teil der Versammlung laden wir Sie zum Apéro im schönen Städtchen Sempach ein (bitte dem Wetter entsprechende Kleidung anziehen).

Im Anschluss treffen wir uns zum festlichen Bankett mit Darbietungen und Unterhaltung wieder in der Festhalle Seepark.

Das OK «Delegiertenversammlung Sempach 2011» bietet Ihnen einen unvergesslichen Abend im Kreise der Turnerfamilie Luzern, Ob- und Nidwalden.

*Andrea Grüter und Heidi Hecht
OK-Präsidium*

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1	Erlebnisbericht	29
Blickpunkt	3–6	Kursberichte	30–33
Sportberichte	7–19	Kunstturnerverband	35–38
Trainerecke	20	Veteranen	39/40
Termine, Kurse, Ausschreibungen	21–24	Im Andenken	41–43
Vorschau	25	Gratulationen/Impressum	44
Vereinsvorstellung	26/27	Technikerseite	in der Heftmitte



22. Chläggi-Cup 2012

Vorbereitungswettkampf
Einzel- und Vereinsturnen



Samstag, 26. Mai 2012 in Wilchingen (SH)

Wettkampftart: Vorbereitungswettkampf in den Sparten Aerobic, Gymnastik und Geräteturnen, jede Vorführung wird zweimal geturnt und erhält dabei Auskunft der Wertungsrichter. Die Gesamtpunktzahl ergibt die Schlussrangliste.

Angebot:
Aerobic: Einzel, Paare, 3-5er Team, Team-Aerobic
Gym: Einzel, Zu Zweit, Bühne, Kleinfeld, Grossfeld
GETU: Barren, Stufenbarren, Gerätekombi mit BA / SSB

Bei genügend Anmeldungen werden die Kategorien Jugend, Aktive und 35+ in der Gymnastik einzeln angeboten.

Startgeld:
Einzel/Zu Zweit: SFr. 20.–
Vereine GYM/AERO: SFr. 60.–
Vereine GETU: SFr. 80.–

Ort: Sportplatz Betten, Wilchingen (SH)

Zeit: ca. 9.00 – 18.00 Uhr

Informationen: Weitere Informationen zum Anlass und die Anmeldeunterlagen unter www.teevau.ch

Kontakt: Chr. Heiss, E-Mail: ch.heiss@bluewin.ch, Tel. 079 797 35 17

Anmeldeschluss: **Freitag, 16. März 2012**

Chläggi-Cup 2012 – der tolle Vorbereitungswettkampf in schöner Umgebung.
Wir freuen uns auf viele Anmeldungen aus dem St. Galler Turnverband.

4. Aerobic Night

*** MOVE YOUR BODY ***

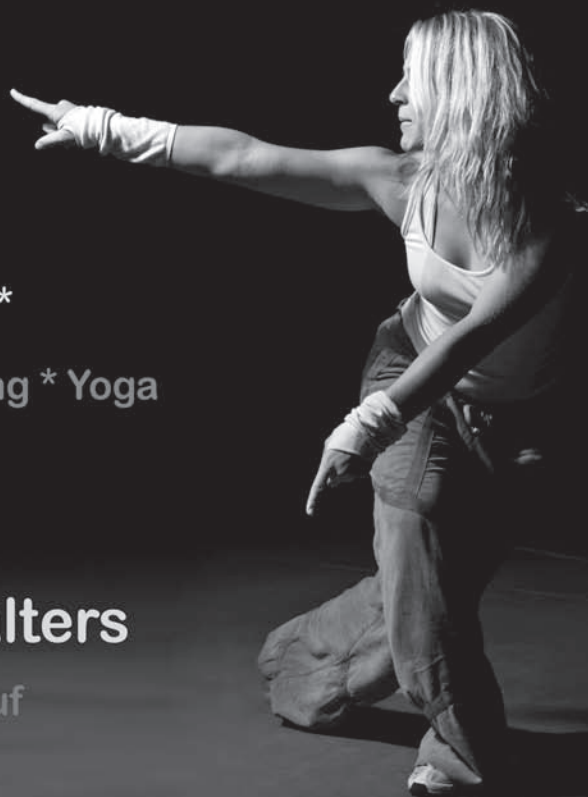
Kickpower * Aero-Dance * Toning * Yoga

14. Januar 2012

ab 18 Uhr

Sporthalle Oberei Malters

Anmeldung und weitere Infos auf
www.aerobic-night.ch



CONCORDIA

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

TRIBA
VALIANT PARTNERBANK



oetterlidruck.ch
kartenkaiser.ch
posterkoenig.ch

turnTREFFpunkt

Hergiswil: 13. September 2011 – Die neue «VLK» begeistert

Die VLK in einer Markthalle? Nein, im Loppersaal in Hergiswil. Doch die Teilnehmenden fühlten sich wie an einem Markt: Die verschiedenen Abteilungen des Turnverbandes liessen an ihren Ständen hinter die Kulissen blicken. Zudem wurden durch die persönlichen Gespräche die wichtigen Informationen ausgetauscht. Das überarbeitete Konzept der Vorstände- und Leiterkonferenz (VLK) überzeugte rundum.

Fast 300 Vereinsvertreterinnen und -Vertreter nahmen an der diesjährigen VLK, dem turnTREFFpunkt, teil. Nach der Begrüssung und den allgemeinen Infos überliess unser Verbandspräsident Daniel Hecht das Mikrofon dem OK-Chef des Verbandsturnfestes 2012 in Schüpfheim, Bruno Schmid. Die Organisation des grossen Anlasses im Entlebuch laufe auf Hochtouren... dabei könne das OK auf Unterstützung aus der Bevölkerung zählen – helfen doch praktisch alle Bewohner mit. Zudem werden sämtliche Disziplinen auf ausgezeichneten Anlagen durchgeführt.



Mit viel Liebe und Kreativität stellten sich die Abteilungen vor.

Lebenserfahrung von Heinz Frei
Beeindruckend war das Referat des Rollstuhlsportlers Heinz Frei. Sympathisch erzählte er «seine» Lebensgeschichte, und wie er nach seinem schweren Unfall wieder Lebensqualität erfahren konnte. Eindrücklich, wie er immer wieder die Wichtigkeit der freiwilligen Vereinsfunktionäre in den Vordergrund rückte. Diese hätten ihm in seinen schwierigen Momenten immer Lichtblicke aufgezeigt und ihn motiviert, mit positiven Gedanken vorwärts zu blicken.



Rollstuhlsportler Heinz Frei und Verbandspräsident Daniel Hecht.

«Networking»

«Networking» ist heute mehr als ein Schlagwort. Der turnTREFFpunkt ermöglicht die wertvolle Vernetzung unter Kolleginnen und Kollegen des Turnsportes – zwischen oder bei den Infoständen. Und das wurde rege ausgeübt – toll!

Text und Fotos: Marco Zemp



Interessante Gespräche und Diskussionen unter den Teilnehmenden im Loppersaal.

26. Abgeordnetenversammlung des STV

Chiasso: 22. Oktober 2011

Erfolgreiche Abgeordnetenversammlung (AV) des STV für den Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden: Esther Fuhrer wurde in die Geschäftsprüfungskommission und Markus Wyser in die Verwaltungskommission der Sportversicherungskasse gewählt. Erwin Grossenbacher erhielt das Vertrauen der Delegierten für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren als Verantwortlicher Finanzen im STV-Zentralvorstand.

25 Jahre nach der allerersten AV des heutigen STV trafen sich die Delegierten der Kantonalturnverbände wieder in Chiasso, im Tessin. 17 Delegierte des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden wählten, zusammen mit den anderen Verbandsdelegierten, den Zentralvorstand mit Hanspeter Tschopp (Zentralpräsident, Ziefen), Jean-Marie Donzé (Vizepräsident, Pruntrut), Erwin Grossenbacher (Finanzen, Neuenkirch), Regina Beeler-Gmünder (Mitglied, Bremgarten b. Bern), Renata Loss-Campagna (Mitglied, Arbedo), Jürg Stahl (Mitglied, Brütten) und Kurt



Verbandspräsident Daniel Hecht gratuliert Esther Fuhrer und Markus Wyser zur erfolgreichen Wahl.

Egloff (Mitglied, Zürich) für eine neue, dreijährige Amtsperiode einstimmig. Besonders freut uns die Wiederwahl und Bestätigung «unseres» Verbandsmitgliedes Erwin Grossenbacher.

Wie der Zentralvorstand werden neu auch die Geschäftsprüfungskommission (GPK) und die Verwaltungskommission der Sportver-

sicherungskasse (SVK) durch Power aus unserem Verbandsgebiet verstärkt: Esther Fuhrer, GPK, sowie Markus Wyser, SVK, schafften die Wahl ohne wenn und aber. Der Vorstand des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden gratuliert ganz herzlich zur Wahl und wünscht allen viel Freude und Erfolg bei ihrer Tätigkeit.



Die Delegation des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden.

Ehrenausszeichnung für Lilo Boog

Im ehemaligen Frauenturnverband Luzern, Ob- und Nidwalden machte Lilo Boog ihre ersten Verbands-erfahrungen. So war sie beispielsweise während über 20 Jahren Verantwortliche Sport für Alle und Finanzchefin. Seit 1991 amtet sie als Versicherungsverantwortliche des Verbandes Luzern, Ob- und Nidwalden. 1992 wurde sie für ihre grosse und unermüdliche Arbeit zum Ehrenmitglied des Frauenturnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden ernannt. Beim

Schweizerischen Turnverband setzte Lilo Boog während 18 Jahren ihr Wissen als Mitglied der Verwaltungskommission der Sportversicherungskasse (SVK) ein. Für ihren jahrelangen Einsatz und ihre Zuverlässigkeit dankt der Schweizerische Turnverband Lilo Boog mit der Ehrenausszeichnung.

Mitgliederbeiträge bleiben unverändert

Dem Budget 2012, mit einem Überschuss von 220'000 Franken, bei einem Gesamtumsatz von

über 16 Millionen, wurde zugestimmt. Die Mitgliederbeiträge bleiben für das kommende Turnjahr unverändert. Die Einnahmen vom vergangenen Jahr flossen grossmehrheitlich ins Turnen zurück (Spitzensport 41, Breitensport 26 Prozent). 2011 wird als Europäisches Freiwilligenjahr und als das Jahr der 14. Weltgymnaestrada von Lausanne (Juli) in Erinnerung bleiben.

*Text: Marco Zemp
Fotos: Franz Hess*



**Turnen
Sport
Spiel
Fitness**



KiFrRoGä
kinderfreundlich und rollstuhlgängig

www.kreuz-malters.ch
Familien Fallegger Telefon 041 497 14 01
Mittwoch bis Sonntag geöffnet



Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

Verbandsturnfest Schüpfheim 2012

Die Vorbereitungen für das Verbandsturnfest vom 6. Juni bis 10. Juni 2012 in Schüpfheim laufen auf Hochtouren. Das OK arbeitet kontinuierlich und ausgiebig und setzt alles daran, den Turnerinnen und Turner hervorragende und faire Anlagen bereitzustellen.

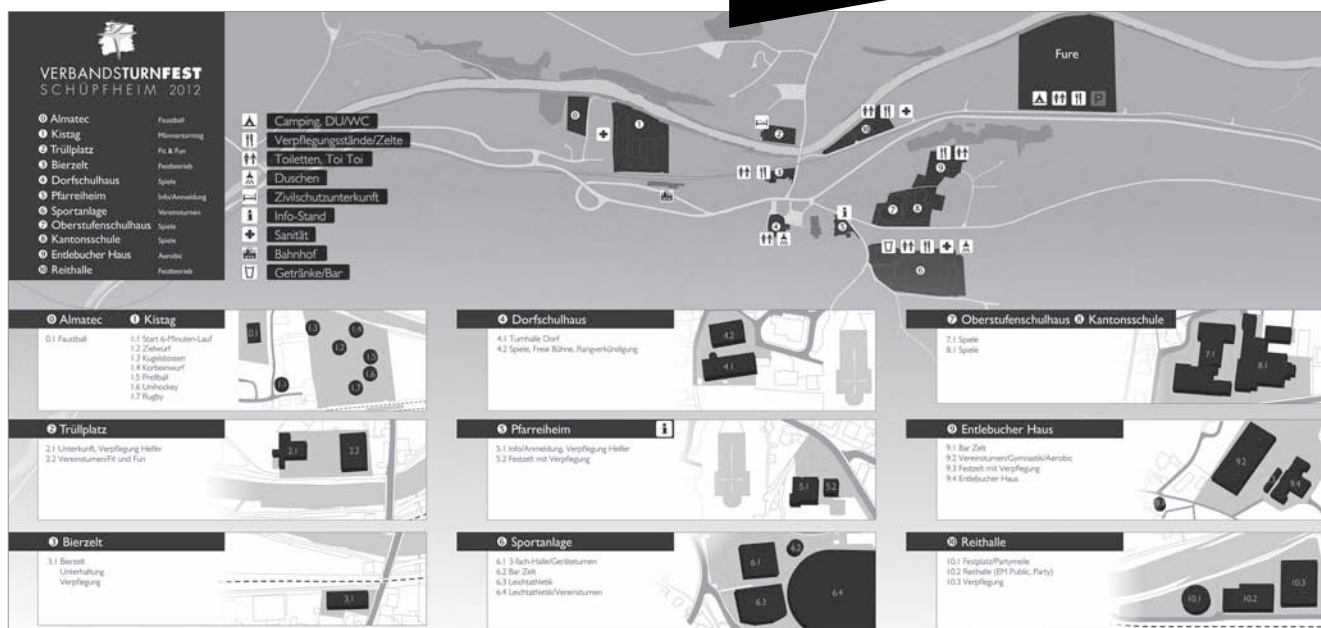
Gestartet wird am Mittwochabend mit der Volleyball Spielnacht. Vom Donnerstag bis Sonntag turnen die Vereine, die Geräteturner, Seniorinnen und Senioren sowie am Sonntagvormittag die Jugendriegen. Die Schlussvorführungen sind am Sonntagmittag geplant. Damit die Infrastrukturbedürfnisse der Turner/-innen als auch der Besucher/-innen bestmöglich abgedeckt werden können, hat das OK Verbandsturnfest Schüpfheim

frühzeitig nach einem geeigneten Festgelände Ausschau gehalten. Durch das grosszügige Entgegenkommen von verschiedenen Landbesitzern sowie der Gemeinde Schüpfheim werden alle Wettkämpfe und die Festivitäten in unmittelbarer Nähe stattfinden. Auf dem Festgelände wird in mehreren Festzelten und Gebäuden unterschiedlicher Grösse ein vielfältiges kulinarisches Angebot geboten. Im Festgelände gibt es interessante Treffpunkte wie Bars, Marktstände, einheimische Produkte und ein Softeisstand, für alle Alterskategorien etwas. Zurzeit werden die Detailpläne für die Erstellung der Infrastruktur erstellt, die Anzahl Helferinnen und

Helfer an den verschiedenen Standorten im Wettkampf- sowie im Festgelände eruiert. In den nächsten Monaten und Wochen müssen noch mehrere Hundert Helferinnen und Helfer rekrutiert werden. Eine grosse Herausforderung an das OK, besonders an den Personalchef.

Verbandsturnfest Schüpfheim 2012
Monika Tanner, Sekretariat,
im Bienz 44, 6170 Schüpfheim
Telefon 041 484 26 80
sekretariat@schuepfheim2012.ch

Jetzt anmelden!
Verbandsturnfest Schüpfheim 2012
www.schuepfheim2012.ch



Grobraster des Wettkampf- und Festgeländes vom Verbandsturnfest Schüpfheim 2012.

Starke Innerschweizer Vereine

Zofingen: Schweizer Meisterschaften im Vereinsturnen vom 10./11. September

Starke Innerschweizer Vereine an den Schweizer Meisterschaften in Zofingen: Gold für den btv Luzern an den Schaukelringen und Silber bei den Sprüngen, Silber für den STV Rickenbach am Barren sowie für den ESV Eschenbach am Schulstufenbarren.

Rund 3000 Turnende aus über 140 Vereinen aus der ganzen Schweiz zeigten in über 210 Vorführungen ihr Können. Hanspeter Tschopp, Zentralpräsident STV, findet einmal mehr die Leistungen von den Vereinen sensationell: «Dieser Anlass zeigt, dass Turnen attraktiv ist, und dass die Jugend nicht nur auf Egotrip ist, sondern bereit ist, im Team etwas zu erreichen.»

Beni Boos, Gesamtriegenverantwortlicher btv, zeigte sich glücklich über das Abschneiden des btv: «Es gilt zuerst die Qualifikation für die Finalrunde zu erreichen, dann darf am Finaltag die Gruppe möglichst keine Fehler machen – Glück gehört auch dazu. Alle haben es super gemacht. Die Goldmedaille ist sensationell». Eine kleine Wehmut war trotzdem nicht zu überhören, schnappte ihnen doch im letzten Augenblick der STV Wettingen bei den Sprüngen die Goldmedaille vor der Nase weg – sie lagen nach der Vorrunde noch an der Spitze. An den Ringen waren 18 und bei den Sprüngen 32 Turnende im Einsatz und die Unterstützung aus dem Publikum war nicht zu überhören.

Mario Meier, mit Unterstützung von Moritz Gasser, Sprung-Verantwortliche btv: «Wir haben unser Team verjüngt. Ein Drittel hat keine Wettkampferfahrung, ist neu dabei. Aber wir sind motiviert, haben ein Ziel vor den Augen – wir wollen gewinnen. Vor



Sieger Schaukelringe: btv Luzern.

allem haben wir alle Freude am Turnen! Unsere letztjährige Goldmedaille mit der Note 9.90 war wirklich sensationell.» Wegen einer Verletzung fiel Beni Boos kurzfristig aus, nur dank dem grossen Kader an Topturnenden konnte die Lücke ausgefüllt werden. Um während dem Wettkampf das Team moralisch unterstützen zu können, zog er sich eine Medienweste an und schnappte sich einen Fotoapparat.

Resultate: 1. STV Wettingen (9.75), 2. btv Luzern (9.68), 3. TV Rüti (9.58). Weiter: 5. STV Rickenbach (9.38) mit Auszeichnung, 13. TV Grosswangen (8.70).

Martina Wolf, mit Unterstützung von Patrick Hepp, Schaukelring-Verantwortliche btv kurz nach dem Auftritt: «Die Turner haben das super gemacht. Der Funke ist gesprungen! Wir sind stolz!» Trainiert wird pro Woche ca. acht bis zehn Stunden Einzel- und Sektion.

Resultate: 1. btv Luzern (9.83), 2. STV Wettingen AG (9.78), 3. FSG Vevey-Ancienne VD (9.45). Weiter: 14. STV Neuenkirch (9.20), 24. STV Reiden (8.38).

Schulstufenbarren

Gross war die Freude beim ESV Eschenbach, der mit 16 Turnenden dank der besseren Technik-Note den Einzug ins Finale schaffte. Corinne Konzelmann, Verantwortliche Schulstufenbarren: «Wir haben das Programm noch umgestellt und damit mehr Dynamik erzeugt. Jetzt sind wir stolz, es auf das Podest geschafft zu haben.» Vergessen sind die Ferien, die für das Training geopfert werden mussten.

Resultate: 1. Platz DTV Neftenbach ZH (9.65), 2. SFG Chiasso (9.50), 3. ESV Eschenbach (9.38).



ESV Eschenbach am Schulstufenbarren.



STV Ettiswil.



STV Rickenbach.

Reck

Gross war auch die Freude beim STV Ettiswil, dieses Jahr den Einzug ins Finale geschafft zu haben. Kein geringerer als Präsident Dani Studer war Fähndrich: «Für mich eine Premiere, es endlich nach Jahren es soweit geschafft zu haben – wir sind seit Jahren dabei – pausierten aber ein Jahr wegen dem Unfall eines Turners. Der Saal ist bereits reserviert, das Fest wird stattfinden – und je nach Medaillenrang ausfallen.»

Die Brüder Heinz und Kurt Brühlmann sind Reck-Verantwortliche: «Unser Ziel ist ein Podestplatz. Wir arbeiten schon seit neun Jahren daran. 2001 erreichten wir in Bern den zweiten Platz.»

Resultate: 1. Platz SFG Chiasso (9.55), 2. STV Sulz (9.53), 3. TV Rüti (9.35), 4. STV Ettiswil (9.30) mit Auszeichnung.

Barren

Der STV Rickenbach, Titelverteidiger vom letzten Jahr, schaffte auf Anhieb mit 9.73 Punkten den Einzug in die Finalrunde. Daniel Schacher, Verantwortlicher Barrenvorführung, zeigte sich nach dem Finaldurchgang etwas verhalten: «Wir hatten einen Sturz, kämpften mit Wind. Es wird

knapp werden, zumal die Mannschaften praktisch alle gleich stark sind.»

Um Haaresbreite verpasste der STV Roggliswil die Medaillenränge, konnte aber eine Auszeichnung mit nach Hause nehmen. Sämi Ruckstuhl (zusammen mit André Luternauer, Fabian Kugler, Michael Geiser und Kilian Geiser), Barren-Verantwortlicher STV Roggliswil: «Wir waren total nervös vor dem Auftritt, aber alles ist gut gegangen. Mehr als zehn Jahre Aufbauarbeit liegen hinter uns. Ich bin total stolz auf die Gruppe. Heute Abend werden wir feiern.» Und mitfeiern wird wohl auch die grosse Fangruppe, die nicht zu überhören war.

Resultate: 1. STV Wetzikon (9.70), 2. TV Mels (9.55), 2. STV Rickenbach (9.55), 4. STV Roggliswil (9.53) Weiter: 13. STV Altbüren (9.13).

Barbara Stübi vom STV Langendorf geht seit zwölf Jahren an die SMV. Sie geniesst die tollen Auführungen. Ihr fällt auf, dass viele Eltern mit Kindern als Zuschauer anwesend sind. Bei schönstem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen fand die SMV statt, doch kaum war die Rang-

verkündigung vorüber, setzten schon die ersten Regentropfen ein – für den Veranstalter die idealen Wetterverhältnisse! Die nächsten Vereins Meisterschaften finden übrigens in Bern statt.

Weitere Disziplinen:

Gymnastik Grossfeld: 6. Platz STV Roggliswil mit 26 Turnenden (9.24)

Rhönrad: 6. Platz STV Rhönrad Buochs NW (8.90)

Trampolin: 7. Platz STV Sursee (8.40)
Boden: 13. Platz STV Ballwil (9.05)
+ 14 Platz STV Ettiswil (8.95)

Text: Ursula Hunkeler
Fotos: Marianne Baschung



bTV Luzern am Sprung.

Vier Medaillen für Turnverbands-Leichtathleten

Lachen SZ: Schweizer Meisterschaft LMM

LG Pilatus/STV Kriens bei den Juniorinnen (Gold), TV Wolhusen bei den Senioren (Silber), sowie der STV Roggliswil bei den Männern (Bronze) und der STV Buchrain bei den Junioren (Bronze) heissen die LMM-Teams des Turnverbandes, welche vom LMM-Schweizerfinal mit Medaillenehren zurückkehren konnten.

Herrliches Wetter sorgte am Wochenende vom 10./11. September in Lachen SZ am Schweizerfinal für tolle Resultate. Insgesamt starteten 119 Teams in elf Kategorien, darunter auch elf Teams aus unserem Verbandsgebiet.

Wolhusen verteidigt Silberplatz

Am Samstag standen die Kategorien Senioren, Mixed, Mixed Jugend, Männliche Jugend B und Weibliche Jugend B im Einsatz. In der Jugendkategorien Weibliche Jugend B und Männliche Jugend B konnten die Teams aus Hitzkirch (Rang 9 und 10) sowie das Mädchenteam aus Nebikon (Rang 11) nicht mit den besten mithalten. In der Kategorie Mixed Jugend klassierten sich Roggliswil und Nebikon knapp hinter den Medaillenträgern auf Rang 4 und 5.

Die Senioren vom TV Wolhusen konnten ihren zweiten Rang aus dem Vorjahr verteidigen und mussten sich wiederum nur vom TV Neftenbach geschlagen geben.

Erstmals Sieg für LG Pilatus/STV Kriens

Am Sonntag überzeugten die Juniorinnen von der LG Pilatus/STV Kriens nach zwei Silbermedaillen in den Vorjahren in der Kategorie Weibliche Jugend A. Ramona Steiner, Laura Eggerschwiler, Alexandra Keiser, Livia Gantert, Michèle Heller und Hellas Cruz erzielten mit 9158 Punkten beinahe 400 Punkte mehr als der TV St. Peterzell SG. Die Differenz konnte im abschliessenden 800 Meter Lauf herausgelaufen werden. Mit etwas Glück erreichte der STV Roggliswil eine Bronzemedaille bei den Männern. Der Abstand zu den ersten beiden Teams LC Turicum (16260 Punkte) und TV Buttikon-Schübelbach (16002 Punkte) war mit 14636 Punkten aber riesig. Und nur gerade mit drei winzigen Punkten Rückstand war der TV Dägerlen den «Luternauers verstärkt» dicht auf den Fersen. Ebenfalls mit der bronzenen Auszeichnung wurde der STV Buch-



Foto: Andreas Thali

Delio Frischknecht (STV Hitzkirch) stösst die Kugel mit viel Power.

rain bei den Junioren geehrt. Dank eines überragenden 1000 Meter-Laufs konnte der TV Buus noch überholt werden. Mit noch etwas schnelleren Zeiten wäre gar noch der zweite Rang in Reichweite gelegen, der STV Kriessern lag in der Schlussabrechnung nur 26 Punkte – was insgesamt 2,6 Sekunden im 1000 Meter-Lauf bedeutet – vor dem STV Buchrain. Nicht um die Medaillen kämpften die beiden Teams vom STV Zell (Rang 10, Männliche Jugend A) und vom STV Nebikon (Rang 7, Mixed). Dennoch kann der Turnverband bei elf gestarteten Teams mit vier Medaillen sicherlich zufrieden sein.

Text: Daniel Schneider



Foto: Martin Amhof

Mirjam Arnold (STV Nebikon) mit einem weiten Satz in den Weitsprungkasten.



Foto: Silas Hodel

Ital von Reding (STV Zell) überspringt in der Kat. Männliche Jugend A 1,60 Meter.



Foto: Pascal Fitz

Bereits zum zweiten Mal Vize-Schweizer Meister der Senioren: TV Wolhusen.

Chance genutzt

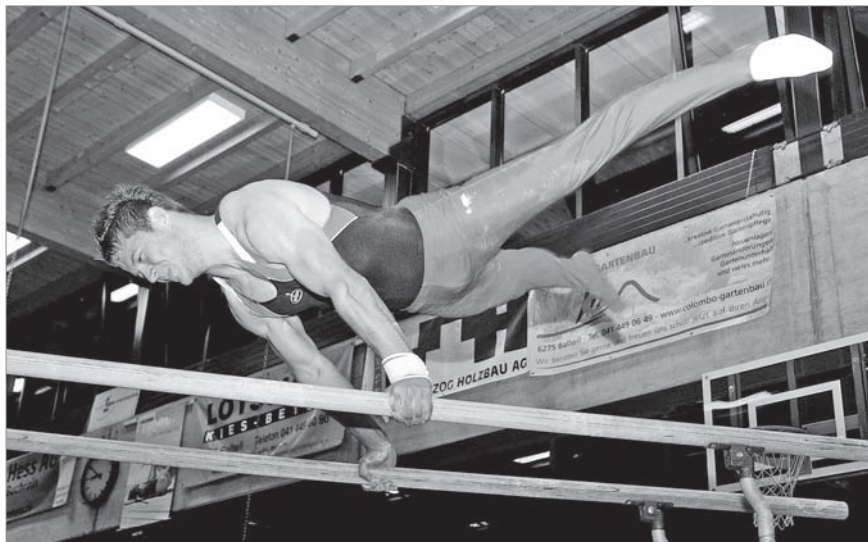
Ballwil: Geräteturnen Mammut Cup

Auch der diesjährige Mammut Cup war sehr gut besetzt und in den meisten Kategorien entschieden Nuancen bei der Vergabe um Gold, Silber oder Bronze. Die Siege in den Königskategorien 7 holten sich bei den Frauen punktgleich Natascia Taverna (Genf) und Nadine Schwegler (Bermünster) sowie Patrick Wyss (STV Reiden) bei den Herren.

Patrick Wyss, STV Reiden, heisst der strahlende Sieger beim diesjährigen Mammut Cup in Ballwil. «Ich fühlte mich gut und wusste, dass ich, wenn mir alle Übungen gelingen, ein Wörtchen bei der Vergabe um den Tagessieg mitreden kann.» An den Verbandsmeisterschaften wurde der 26-Jährige noch ganz knapp von Simon Stalder (Rickenbach) und Alexander Kurmann (btv Luzern) auf den dritten Platz verwiesen.

Kopf-an-Kopf-Rennen

Diese beiden Turner waren aufgrund von Auslandengagements nicht am Start. Leider musste



Christian Costa, STV Rickenbach, Sieger K6.

krankheitsbedingt auch OK-Präsident und Lokalmatador Marco Honauer verzichten. So war der Weg frei für Patrick Wyss. Und dieser nutzte seine Chance. Während des gesamten Wettkampfes lieferte er sich ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen mit dem Rickenbacher Daniel Schacher. Die Entscheidung fiel erst am letzten Gerät, den Schaukelringen. Und an diesem bewies der Reidener nicht nur Nervenstärke, sondern zeigte auch eine perfekte Übung. «Da ich als Erster an der Reihe war, lag es an mir, vorzulegen.» Und genau dieses

Vorhaben gelang Patrick Wyss. Hohe 9.80 Zähler konnte er sich gutschreiben lassen. Für Daniel Schacher resultierten anschliessend 9,20 Punkte. So hiess der strahlende Mammut Cup-Sieger 2011 Patrick Wyss, STV Reiden.

Trainings intensivieren

«Obwohl dieser Erfolg für mich persönlich eher unerwartet kam, gibt er mir doch die notwendige Sicherheit, wenn ich Richtung Schweizer Meisterschaften blicke.» Patrick Wyss wird in der verbleibenden Zeit die Trainings intensivieren. «Ich hoffe, es läuft



Patrick Wyss, STV Reiden, Sieger K7 und Mammut Cup.



Kilian Fischer, STV Grosswangen, Sieger K5.

mir in Belp wieder so gut wie am Mammut Cup, dann liegt sogar ein Top-Five-Platz drin. Um dieses Ziel zu erreichen, muss ich in der restlichen Zeit insbesondere qualitativ an den einzelnen Geräten arbeiten.» Was soviel heisst, dass die Übungen soweit stehen, und von Patrick Wyss nur noch minim angepasst werden, aber ausführungsmässig möchte er noch zulegen. Nebst dem Einzelwettkampf freut sich der Wiggertaler aber auch bereits wieder auf den Teamwettkampf. Hier gelten die Luzerner wie in den letzten Jahren zu den Mitfavoriten auf Edelmetall. «Wir sind wieder eine tolle und starke Truppe. Das wird sicher spannend und interessant.»

Nationale Titelkämpfe

Der Grosswanger Kilian Fischer wies bei den K5-Turnern am Ende sieben Zehntelpunkte mehr auf als der zweitplatzierte Marcel Bühlmann aus Neuenkirch. Bei

den Herren hiess der strahlende Sieger Kurt Brühlmann.

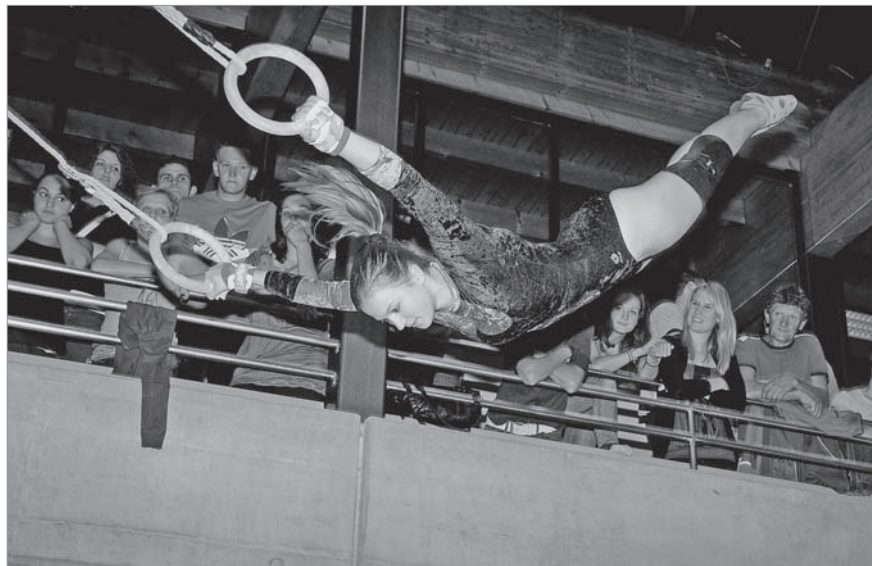
Spannend verlief die Ausmarchung bei den K5-Turnerinnen. Sarah Schnüriger vom STV Luzern rettete 0.25 Zehntelpunkte gegenüber Carole Schnider (TV Grosswangen), Rahel Heller (Beromünster) und Veronika Estermann (Beromünster). Dieses Trio belegte geschlossen mit 37,10 Zählern den zweiten Platz. Mit einem tollen Sprung und einer fantastischen Schaukelringübung legte Andrea Meile (Hochdorf) die Grundsteine für ihren Sieg in der Kategorie 6. Jeanine Wey (Beromünster) konnte die goldene Auszeichnung bei den Damen in Empfang nehmen. Der Rickenbacher Christian Costa hielt dem Orpunder Ansturm in der Kategorie 6 Stand und erhielt die Goldmedaille umgehängt. Die Turner aus dem Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden stecken mit-



Andrea Meile, Hochdorf, Siegerin K6.

ten in den Vorbereitungen für den Saisonhöhepunkt, den nationalen Titelkämpfen. Diese werden über das Wochenende vom 12./13. November in Belp ausgetragen.

*Text: Esther Peter
Fotos: Marianne Baschung*



Flavia Imfeld, Sarnen, K7-Siegerin Mammut Cup.



Jeanine Wey, STV Beromünster, Siegerin KD.

Viel Spass am Jugend-Plauschwettkampf

Sursee: Polyathlon vom 24. September 2011

Über 400 Kinder des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden sowie aus den Schulen der näheren Umgebung von Sursee haben am diesjährigen Polyathlon in der Stadthalle Sursee teilgenommen.

Sieger wurden in der Kat. A «TV Grosswangen 1», in der Kat. B «Rock it!!! Schenkon», in der Kat. C «Jugendsport Auw 5», in der Kat. D «Fast snails Schenkon». Weiter siegten in der Familienkategorie «Familie Bernhard Schenkon» und in der Fun-Kategorie das Leiteteam Wolhusen.

Dass der Jugendwettkampf Polyathlon bei den Jugendlichen sehr beliebt ist, zeigt die steigende Teilnehmerzahl. «Wir möchten, dass die Kinder Spass haben, in der Gruppe etwas zu erreichen», meinte Wettkampfleiterin Birgit Hurschler vom Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden. «Auch die zusätzlichen 60 bis 70 Nachmeldungen am Wettkampftag konnten wir ohne Probleme verarbeiten.» Der STV Sursee und

die Abteilung Jugend des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden sind die Organisatoren des 19. Polyathlons.

Der Polyathlon ist ein Jugend-Wettkampf, bestehend aus sieben Disziplinen (Fun-Sprint, Fisbee-Golf, Reifenstaffel, Balltransport, Hockey, Minigolf und Federball) und dem Polyathlon-Parcours. Der Polyathlon-Parcours ist wohl der Grund für die Beliebtheit dieses Jugend-Wettkampfes, denn hier dürfen die Jugendlichen über ein Auto rennen. Nur wenige Erwachsene können von sich behaupten, je über ein Auto gerannt zu sein. Es starten immer 5er-Mannschaften und gemeinsam müssen die Gruppen so schnell wie möglich rennen, klettern, kriechen oder springen.

Als eine der stärksten Jugendgruppen entpuppte sich der TV Auw. Der langjährige Gast aus dem Kanton Aargau ist am Polyathlon gern gesehen. «Wir haben für unsere Kinder eine Startmöglichkeit gesucht, die nicht allzu weit weg ist von uns und haben beim Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden angeklopft. In diesem Jahr sind wir mit 30 Kindern hier, die in sechs Gruppen



aufgeteilt sind», meinte Andrea Bütler, eine der fünf Leiterinnen vom Jugendsport Auw, «Letztes Jahr waren die Kinder etwas enttäuscht, weil kein Auto im Parcours war – dafür gibt es dieses Jahr gleich zwei davon.»

TSV Emmenstrand, mit der Hauptleiterin Gym-Kids Claudia Diltz, freute sich mit ihren Hilfsleiterinnen Lorena Sardella und Vanessa Wittker über den Plausch, die ihre Kinder am Posten Balltransport hatten. Gemeinsam transportierten sie den Ball auf Stäben ins Ziel und brachen in Jubelschreie aus, wenn es glückte. «Wir haben in dieser Gruppe fünf- bis zehnjährige Kinder und unser Ziel ist es, dass sie Spass haben, das Siegen steht nicht an erster Stelle», meinte Claudia. Sie ist erst seit kurzem Hauptleiterin, und die Mutter der jüngsten Teilnehmerin Eileen. Beliebt war nicht nur die Familienkategorie, in welcher der Polyathlon-Parcours mit einer 3er-Mann-



Polyathlon-Staffel: Ein Durchgang mit Unihockeyschläger und Ball und ein Durchgang Tennisschläger mit Ball folgt.



schaft absolviert werden musste, sondern auch die Fun-Kategorie (drei bis fünf Personen). Es starteten neun Familien und 16 Fun-Teams. Vor der Siegerehrung zeigte die Trampolin-Riege des STV Sursee in einem Showblock ihr Können.

Lukas Stöckli mit seinem 10-köpfigen OK ist seit vier Jahren OK-Präsident. «Alle zwei Jahre bieten wir den Kindern neue Disziplinen an, die wir selber zusammenstellen. Dieses Jahr haben wir die Disziplin

Polyathlon mit einer Hüpfburg und sogar mit zwei Autos erweitert,» meinte er stolz. Er zeigte sich erleichtert am Ende des 19. Polyathlons, der unfallfrei über die Bühne ging, und wird sicher bereits die ersten Vorkehrungen für den Jubiläums-Polyathlon im nächsten Jahr in Angriff nehmen!

Text und Fotos: Ursula Hunkeler

Die Rangliste finden Sie unter www.turnvereinsursee.ch



Das Highlight des Polyathlon-Parcours – über das Auto rennen!



heimgartner
fahnen ag

VEREINSFAHNEN

Heimgartner Fahnen AG
Zürcherstrasse 37
9501 Wil
Tel. 071 914 84 84
Fax 071 914 84 85
info@heimgartner.com
www.heimgartner.com



Unsere Stärken

Reparieren statt ersetzen

Unfall- und Rostschäden
Ausbeulen ohne Farbschaden
Kunststoff, Alu und Tuning
Oldtimer-Restaurationen



AUTOSPENGLEREI ERCOLANI

Grünmattstrasse 2, 6032 Emmen, Tel./Fax 041 260 20 20
ase-emmen@bluewin.ch, www.autospenglerei-ercolani.ch

Vorbereitung für die Schweizer Meisterschaften

Sarnen: Paarwettkampf

Am Freitag 30. September 2011 ging der 15. Paarwettkampf im Geräteturnen über die Bühne. Bei fröhlicher und ausgelassener Stimmung sowohl bei den Turnerinnen und Turner als auch bei den zahlreichen Zuschauern, konnten eindrucksvolle turnerische Leistungen bestaunt werden.

Die besten Turnerinnen und Turner aus Luzern, Ob- und Nidwalden nutzten den Wettkampf als

letzte wettkampfmässige Vorbereitung vor dem wichtigsten Wettkampf im Jahr, den Schweizer Meisterschaften. Insgesamt nahmen 66 Turnerinnen und Turner an dem seit Jahren in der Turnerszene etablierten Wettkampf teil.

Der Wettkampf wurde von den Turnerinnen und Turner der Kategorien 5 und 6 eröffnet. In der Kategorie 5 holte sich Bianca Ettlin

(Kerns) zusammen mit Fabio Gasser (btv Luzern) klar den Sieg. Alice Wismer (Beromünster) hatte mit Christian Costa (Rickenbach) in der Kategorie 6 die Nase vorn. Kategorienübergreifende Paarungen gab es in der Kategorie Damen / Herren. Die Herrenkategorie wurde aufgrund der geringen Teilnehmerzahl von einigen Athleten aus der Kategorie 6 unterstützt. Den Sieg holten sich mit beinahe einem Punkt Vorsprung



Fabio Gasser, btv Luzern, K5.



Bianca Ettlin, Kerns, K5.



Christian Costa, Rickenbach, K6.



Alice Wismer, Beromünster, K6.

Claudia Bucher (STV Luzern) und Paul Rüttimann (Cham).

Honauer und Müller vorne

In der Kategorie 7 ging der Sieg mit 1.15 Punkten Vorsprung klar an Nicole Müller (Kerns) und den zweifachen Schweizer Meister Marco

Honauer (Ballwil). In den Rängen dahinter lieferten sich die Athleten ein Kopf an Kopf Rennen. Mit 0.1 Punkten Vorsprung vor den Drittplatzierten erturnten sich Nadja Meile (Hochdorf) und Christoph Hüsler (Rickenbach) den zweiten Rang. Von Monika Rotz (Kerns) und

Fabio Lutenauer (Rogggliswil) erreichten Rang drei. In der Einzelwertung holten sich Nicole Strässle (btv Luzern) und Marco Honauer (Ballwil) den Sieg.

Text: Isabelle Weibel

Fotos: Marianne Baschung

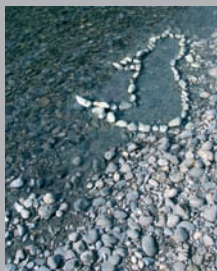


Marco Honauer, Ballwil, K7.



Nicole Müller, Kerns, K7.

Oetterli Druck –
mit dem richtigen Riecher
zum Erfolg



OETTERLI DRUCK AG

Rothlistrasse 3 | 6274 Eschenbach | Telefon 041 449 50 60 | Fax 041 449 50 61
www.oetterlidruck.ch | info@oetterlidruck.ch



Neuenkirch vergibt vierten Titel

Langenthal: Korbballabschluss Nationalliga

Die letzte Korbball-Runde vom 10. September in Langenthal BE war für die Innerschweizerteams Neuenkirch, Wolfenschiessen, Willisau und Escholz matt wegweisend für die nächste Saison. Neuenkirch verpasste trotz Vorsprung den Titel äusserst knapp. Wolfenschiessen konnte sich Dank einer tollen Schlussrunde in der NLA halten, Willisau steht im Mittelfeld und Escholz matt muss sich nach fünf Jahren aus der NLB verabschieden.

Neuenkirch vergibt Goldmedaille in extremis

Nach dem undankbaren vierten Rang in der letzten Saison hiess das Saisonziel 2011 natürlich Medaillengewinn. Neuenkirch startete schlecht in die Meisterschaft. Nach der ersten Runde lag das einzige Innerschweizer Herrenteam nur auf dem sechsten Rang. Doch nach der Vorrunde und weiteren elf Punkten aus sechs Spielen konnte in der Tabelle ein Vorrücken auf den zweiten Rang erzielt werden. Dank zwei weiteren Superrunden lag Neuenkirch vor den letzten drei Spielen mit zwei Punkten Vorsprung auf dem ersten Rang. Doch in der Schlussrunde kam das Unerwartete. Nach einer klaren Niederlage gegen den Seriensieger Lorraine-Breitenrain und einem knappen Sieg gegen



Neuenkirch verpasste den Schweizer Meistertitel im Schlusspiel. Reihe hinten (von links): Antonio Dos Santos, Christian Schwotzer, Res Zumbühl, Stefan Degen, Dominik Bühler, Filipe Dos Santos, Sven Kammer, Franz Vogel (Coach) Reihe vorne (von links): Marco Beer, Andreas Marti, Dario Ferretti, Oliver Salzmann, Pascal Stalder

Neuhausen musste das letzte Spiel entscheiden. Ein Punkt gegen das bereits als Absteiger feststehende Team aus Nunningen hätte zum Titel gereicht. Doch die Neuenkircher zeigten Nerven. Nie bekamen sie das Spiel in den Griff. Nunningen lag bei der Schluss sirene mit 12:11 in Führung, doch die Neuenkircher hatten noch die Chance eines Penaltywurfes. Dieser ging daneben und Neuenkirch sicherte sich damit äusserst knapp hinter Erschwil-Büscherach SO (26 Punkte), aber nur dank der besse-

ren Direktbegegnungen gegen Lorraine-Breitenrain BE und Pieterlen BE mit ebenfalls 25 Punkten die Silbermedaille.

Das Damen-Team Wolfenschiessen mit Glück in der NLA
Wolfenschiessen lag während der ganzen Meisterschaft auf einem Abstiegsplatz. Nach der Vorrunde waren nur gerade zwei Punkte auf dem Konto der Nidwaldnerinnen. In der fünften Runde konnte Wolfenschiessen mit zwei Siegen nochmals Hoffnung schöpfen. Mit



Foto: Martina Emmenegger

Trotz heftiger Gegenwehr verliert Escholz matt (im hellen Dress) gegen Neuendorf mit 11:13.



Foto: Ruedi Barmettler

Dank einem 13:11-Sieg gegen Bachs ZH in der Schlussrunde sichert sich Wolfenschiessen den Ligarhalt in der NLA.

weiteren fünf Punkten in der Schlussrunde rettete sich Wolfenschiessen in extremis (punktgleich mit Lotzwil auf Rang 7 und dem Absteiger Deitingen SO auf Rang 9) mit dem Rang 8.

Willisau mit Mittelfeldplatz, Escholzmatt mit Abstieg

Die beiden Luzerner NLB-Damenteams Escholzmatt und Willisau hatten in dieser Meisterschaft unterschiedlichen Erfolg. Willisau hielt während der ganzen Saison mit den Spitzenteams mit. Der fünfte Schlussrang mit 23 Punkten aus 18 Spielen und nur drei Punkten Rückstand auf den Aufstiegsberechtigten Rang 2 durfte sich durchaus sehen lassen. Weniger erfolgreich waren die Entlebucherinnen aus Escholzmatt. Immer in den hinteren Rängen konnte sich Escholzmatt infolge einer schlechten Vorrunde und weiteren unkonstanten Leistungen nicht mehr von einem Abstiegsplatz lösen. Mit neun Punkten muss sich Escholzmatt nach fünf Saisons aus der NLB verabschieden.

Text: Daniel Schneider

Rangliste:

Nationalliga A Herren (alle 18 Spiele)

1. Erschwil-Büsserach SO 26 Punkte (Schweizer Meister), 2. Neuenkirch LU 25, 3. Lorraine-Breitenrain BE 25, 4. Pieterlen BE 25, 5.



Foto: Andrea Arnold-Schmidiger

Willisau klassiert sich auf dem guten fünften Schlussrang in der NLB.

Madiswil BE 23, 6. Altnau TG 16, 7. Kreuzlingen TG 15, 8. Neuhausen SH 13, 9. Nunningen SO 9 (Absteiger), 10. Grindel SO 3 (Absteiger).

Nationalliga B Herren (alle 18 Spiele)

1. Zihlschlacht TG 26 Punkte (Aufsteiger), 2. Bözberg AG 22 (Aufsteiger) 3. Neukirch-Roggwil TG 21, 4. Fraubrunnen BE 20, 5. Bätterkinden BE 20, 6. Oberdorf-Rüttenen BE 15, 7. Illnau-Volketswil ZH 15, 8. Meltingen SO 15, 9. Büsserach-Erschwil SO 13 (Absteiger), 10. Wil ZH 13 (Absteiger).

Nationalliga A Damen (alle 18 Spiele)

1. Täuffelen BE 34 Punkte (Schweizer Meister), 2. Moossee-

dorf BE 23, 3. Bachs ZH 22, 4. Erschwil SO 20, 5. Wettingen AG 17, 6. Aadorf TG 17, 7. Lotzwil BE 13, 8. Wolfenschiessen NW 13, 9. Deitingen SO 13 (Absteiger), 10. Urtenen Schönbühl BE 8 (Absteiger).

Nationalliga B Damen (alle 18 Spiele)

1. Bözberg AG 29 Punkte (Aufsteiger), 2. Pieterlen BE 26 (Aufsteiger), 3. Zihlschlacht TG 25, 4. Grindel SO 24, 5. Willisau LU 23, 6. Urtenen Schönbühl BE 14 (Absteiger), 7. Neuendorf SO 14, 8. Krauchthal BE 11, 9. Escholzmatt LU 9 (Absteiger), 10. Steinmaur ZH 5 (Absteiger).

Keine neuen Innerschweizer Teams in Nationalliga

Studen BE: Korbball-Aufstiegsspiele 1. Liga /NLB

Am Sonntag, 25. September fanden in Studen BE die Aufstiegsspiele zur NLB für die besten 1. Liga-Teams der Schweiz statt. Die Innerschweizer Teams schafften den Sprung in die zweithöchste Liga deutlich nicht.

Aus Innerschweizer Sicht massen sich Wikon und Menznau bei den Herren sowie Grosswangen und Rickenbach bei den Damen mit den besten 1.-Liga Mannschaften der Schweiz an den Aufstiegsspielen 2011 zur Nationalliga B. Bei herrlich sonnigem Herbstwetter konnte der TV Studen als Veranstalter die Aufstiegsrunde durchführen.

Innerschweizer Teams ohne Aufstiegschancen

Die Innerschweizer Herrenteams aus Wikon und Menznau hatten in den Gruppenspielen einen schweren Stand. Wikon konnte bei eini-

gen Spielen gut mithalten, verspielte aber wegen einer schlechten Trefferquote alle Chancen auf ein Weiterkommen. Menznau musste sich mit dem letzten Gruppenrang begnügen. Bachs ZH und Leuzigen BE heissen die neuen NLB-Teams, welche sich an den Aufstiegsspielen durchsetzen konnten.

Die beiden Damenteams aus Rickenbach und Grosswangen spielten mit unterschiedlichem Erfolg. Grosswangen schied ebenfalls als gruppenletztes Team aus. Das Spiel um Rang 7 gewannen die Luzernerinnen aus Rickenbach gegen Luterbach SO. Bei den Damen steigen in diesem Jahr drei Teams in die NLB auf. Die Aufsteigerinnen kommen aus Altnau-Alterswilen TG, Tegerfelden AG und Madiswil-Aarwangen BE.

Text: Daniel Schneider

Rangliste:

Aufstiegsspiele 1. Liga/NLB Herren

1. Bachs ZH (Aufsteiger), 2. Leuzigen BE (Aufsteiger), 3. Hochwald-Gempfen SO, 4. Stüsslingen SO, 5. Studen BE, 6. Heimenhofen-Oberach TG, 7. Herblingen SH, 8. Löhningen SH, ferner: 11. Wikon LU, 13. Menznau LU.

Aufstiegsspiele 1. Liga/NLB Damen

1. Altnau-Alterswilen TG (Aufsteiger), 2. Tegerfelden AG (Aufsteiger), 3. Madiswil-Aarwangen BE (Aufsteiger), 4. Bubendorf BL, 5. Fischbach-Göslikon AG, 6. Luterbach SO, 7. Rickenbach LU, 8. Buchthalen SH, ferner: 13. Grosswangen LU.

Das Gute liegt so nah.

www.valiant.ch

Nähe, die Sie weiter bringt.

VALIANT

Beachtliches Niveau vom Nachwuchs

Emmenbrücke: 1. Verbandsmeisterschaft Vereinsturnen Jugend

400 Jugendliche aus verschiedenen Vereinen des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden zeigten in den Rossmoos-Hallen ausgezeichnete Vorführungen mit guter Teamarbeit und Freude. 31 Aufführungen honorierte das zahlreiche Publikum mit viel Applaus.

Beim Geräteturnen in der Kategorie A sicherte sich der STV Hitzkirch die Goldmedaille. Auf dem zweiten Rang lag mit 0.22 Punkten weniger der STV Sempach. Bronze holte sich GETU Ballwil. In der Kategorie bis zwölf Jahre schaffte wiederum, wie letztes Jahr, der STV Ettiswil den ersten Podestplatz, gefolgt vom STV Ballwil auf dem zweiten Platz.

Beim Gymnastik-Turnen in der Kategorie A, übernahm der STV Malters klar die Führung. Die Silber-Medaille erkämpfte sich der STV Ruswil und auf dem dritten Rang figurierte der TSV Emmenstrand. In der Kategorie B holte sich der STV Malters Gold und Silber gewann der STV Neuenkirch mit der Piccoloriege.



Büron präsentiert seine Gerätekombination.

In der Aerobic-Disziplin klassierte sich der STV Hitzkirch auf dem ersten Rang. Die Silber-Medaille ging an den STV Willisau II und die Bronze-Medaille holte sich der STV Schüpfheim.

Die 10-jährige Noemi Peter vom TSV Emmenstrand tanzt seit zwei Jahren mit. Sie erlebte heute viel Freude und Erfolg mit dem Vampir-Tanz, den sie mit 24 Vampir-Turnerinnen aufführte. Ihr hat das stete Proben gut gefallen und sie will auch nächstes Jahr wieder mittanzen.

Aaron Gut, 14-jährig, turnt seit acht Jahren beim STV Sempach. Das Sprung-Programm, welches sie heute mit 21 Turner präsentierte gefiel ihm sehr gut. Er erlebte eine schöne Stimmung unter seinen Turnkollegen, aber auch am Anlass selber.

Melanie Bucher, die OK-Präsidentin vom TSV Emmenstrand, ist voller Lobes- und Dankesworte. Das siebenköpfige OK mit seinen rund 40 Helferinnen gab Vollgas und die Zusammenarbeit funktionierte reibungslos. Es wurde ein gelungener Turntag mit vielen zufriedenen und freudigen Gesichtern.

*Text: Mathilda Wyss-Babst
Fotos: Marianne Baschung*



TSV Emmenstrand erkämpfte sich den dritten Schlussrang.



GETU Ballwil am Schulstufenbarren.

Die Freude ist des Trainers schönster Lohn!

Mit unserem Willen können wir Berge versetzen

Die schönsten Eigenschaften eines Trainers sind nach Meinung der Sportler in erster Linie Güte, Verständnis, Fröhlichkeit, Strenge, Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit, erklären, zuhören und aufmuntern können, Korrekturübungen kennen, Abwechslung in der Übungsauswahl sowie eben die Attraktivität der Trainings.

Und daran arbeiten wir letztlich unablässig, besuchen Weiterbildungskurse, lesen Fachliteratur, pflegen Erfahrungsaustausch mit anderen Trainern und fragen die Trainierenden, ob denn das Training immer mit Freude und Erfolgserlebnis verbunden sei. Das ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Doch letztlich dürfen wir stolz sein auf unsere Arbeit, und wir dürfen in der Regel mit unserentrainierenden Jugendlichen und auch mit den Aktiven immer wieder Freude erleben; kleine und grosse Freuden. Ein Dank, ein Lächeln, ein Lachen, ein Händedruck, eine persönliche Bestleistung oder ein Medaillengang, anerkennende Worte der Eltern oder der Verbandsfunktionäre. Was wollen wir mehr? Pflegen wir die guten Beziehungen zu den Menschen in unserem Umfeld durch schnelles und freundliches Beantworten aller E-Mails, durch Freundlichkeit am Telefon, durch Empathie. Empathie ist ungefähr dasselbe wie Einfühlung bzw. Einfühlungsvermögen. Mit jemandem empathisch zu sein bedeutet, sich in ihn hineinzuversetzen, sich also vorzustellen, man wäre der andere. Die Voraussetzung dafür ist, dass man den anderen als sich selbst ähnlich empfindet. Die Folge davon ist, dass man an den Emotionen des anderen teilnimmt und ihm dieselbe Behandlung zugesteht wie sich selbst.

Und wenn es uns gelingt, zu den Menschen in unserem familiären,

beruflichen und sportlichen Umfeld korrekt und freundlich zu sein und bei jeder Begegnung zunächst aufmunternde Worte bereit zu halten, dem anderen in die Augen zu schauen und den Händedruck auch spüren zu lassen, dann werden auch Gefühle übertragen.

Wie ich in den vorangegangenen Artikeln herausgestrichen habe, erreichen wir die gesteckten Ziele, wenn wir beharrlich an sie glauben und sie auch realistisch definiert sind. Das positive Denken hilft uns dabei. Und wer nichts gibt, bekommt nichts. Also ist die Tugend des Gebens und des Erklärens im Training – das ist ja auch ein Geben – etwas, das auf fruchtbaren Boden fällt. Und ich und ihr dürft erleben, dass die positive Kritik der Kinder nicht ausbleibt, weil

- Ihr sie lehrt, den Sport zu lieben;
- Ihr die Kinder und Jugendlichen gern habt;
- Ihr in schwierigen Momenten Hilfe leistet;
- Ihr eure Freizeit für eine ganz gute Sache hergibt und euch nicht schont;
- Ihr bei der Heranbildung der Persönlichkeit hilft;
- Ihr euch auch einsetzt, dass Schule vor dem Sport kommt;
- Ihr bei der Lösung lebenswichtiger Fragen in Zusammenarbeit mit den Eltern mithilft.

Mit unserem Willen können wir Berge versetzen. Und ich bin, wie ich denke! Ich wünsche euch als Trainer auf dem Weg in die Zukunft das feine Sensorium für das Finden des guten und attraktiven Weges sowie eine hohe Zufriedenheit in der Trainingsgruppe. Glaubt an eure Stärke und Kompetenz. Lebt sie vor und gebt



sie weiter. Denn hinter euch hat es eine ganz Reihe von jungen Menschen, die gerne aufge-

nommen haben, wie das Rezept des attraktiven Führens geht. Ihr habt es ja vorgelebt! Fördert diese Sportler mit Führungseigenschaften rechtzeitig zum Übernehmen von Aufgaben im Verein oder im Verband. Das hilft beim Aufbau eines persönlichen Beziehungsnetzes und der Entwicklung der Lebensfreude. Vermitteln von Freude im Sport und durch den Sport ist letztlich eine Eigenschaft, auf die wir sehr stolz sein dürfen.

In eigener Sache:

Es hat mir Freude bereitet, mich für den Turnverband Luzern, Obwalden und Nidwalden als Mitglied in der TK in der Sportart Leichtathletik engagiert zu haben und in einigen Fachartikeln kritisch die Kompetenzen und Führungsformen im Traineramt ausgeleuchtet zu haben. Ich danke Euch für das Interesse und die Feedbacks. Ich werde mich nun an meinem neuen Wohnort Bad Zurzach noch einige Jahre dem Aufbau der neuen Leichtathletikabteilung widmen. Immerhin haben wir im LC Bad Zurzach nach einem Neubeginn und nach nur zwei Jahren wieder über 70 Leichtathletinnen und Leichtathleten und – was vor allem Freude bereitet – 12 ausgebildete und kompetente Trainer. Und so vergeht die Zeit wie im Nu und gerne gehen meine Gedanken ab und zu auch nach Luzern und zum Turnverband! Die Reihe meiner Beiträge ist damit beendet.

Franz von Arx

Auszug aus dem Jahresprogramm

November

Sa	26.	11. Delegiertenversammlung	Sempach	
Sa	26.	Getu Spez. Kurs (obligatorisch für alle Riegen)	Neuenkirch	23-11

Dezember

Weihnachtsferien 24. Dezember bis 8. Januar

Januar 2012

Do	5.	Einführung STV-Admin	Willisau	30/12
Sa/So	7./8.	Kitu Leiter 1 Teil 2	Littau/Luzern	STV-69 1001171.216
Sa	14.	Aerobic Night	Malters	
Sa	28.	Gesundheitskurs Pilates	Neuenkirch	02/12

Februar

Fasnachtsferien, 11. bis 26. Februar

Mi	1.	Gesundheitskurs Spiraldynamik	Sursee	03/12
Sa	4.	Teku Aktive mit Hauptleiterkonferenz obligatorisch für alle	Sempach	04/12
Sa	4.	Teku Aktive mit J+S MF Turnen	Sempach	STV-69 1061015.22
Sa	4.	Teku Aktive mit J+S MF Geräteturnen	Sempach	STV-69 1061031.25
Sa/So	4./5.	Teku Aktive plus	Meggen	05/12
Sa/So	4./5.	esa-Einführungskurs	Meggen	STV-69 1061028.296
Mo	6.	FTA SR Kurs - Teil 1	Eschenbach	06/12
Sa	25.	Aerobic Workshop	Ruswil	07/12

Achtung: Gilt für alle Kurse!

Für Kurse, J+S Kurse, Wettkämpfe und Anlässe
Die als turnende STV-Mitglieder deklarierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind gemäss Reglement bei der SVK des STV gegen **Haftpflicht, Brilenschäden und Unfallzusatz** versichert.

Für unentschuldigtes **Fernbleiben** wird **Fr. 50.–** und **bei J+S- / esa-Kursen Fr. 100.–** in Rechnung gestellt.

Der Unkostenbeitrag ist vor Kursbeginn zu bezahlen.
Er wird von der Geschäftsstelle des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden in Rechnung gestellt.

Die **Kontrolle der Mitgliederkarte STV** erfolgt am Kurstag!

Kurskosten für Mitglieder aus anderen Turnverbänden:

- Kurs bis 4 Std. Fr. 80.– / Person
- Kurs länger als 4 Std. Fr. 100.– / Person

- Diese Ansätze gelten für Personen aus den Verbänden Sport Union, SVKT, Satus und Lehrpersonen.

Kurskosten für Personen, die keinem Turnverband angeschlossen sind:

- Abendkurs Fr. 200.– / Person
- Tageskurs Fr. 500.– / Person

- Diese Ansätze gelten für Personen aus ausgetretenen STV-Vereinen oder kommerziellen Institutionen (z.B. Pro Senectute)

Einführung STV-Admin

Kurs-Nr.:	30/12	Kurskosten:	Keine
Beginn:	Donnerstag, 5. Januar 2012	Mitbringen:	STV-Mitgliederausweis und Bildungspass
Dauer:	19.30 Uhr – 22.00 Uhr		
Ort:	Willisau, Schulhaus Schloss 2, Schlossstrasse 6	Anmeldung:	bis Dienstag, 20. Dezember 2011 über das Turnverband-Anmeldetool unter www.turnverband.ch oder per E-Mail an esther.fuhrer@turnverband.ch
Kursziel:	Anwenderkenntnisse der neuen Adress- und Datenverwaltung STV-Admin zu lernen	Adresse:	Esther Fuhrer Pilatusstrasse 16, 6010 Kriens
Bedingung:	Grundkenntnisse PC		
Kursleitung:	Marlise Bryner, STV		<i>Abteilung Geschäftsstelle: Mirjam Hebeisen, Esther Fuhrer</i>

Teku Aktive mit MF Turnen, Geräteturnen und Hauptleiterkonferenz

Kurs-Nr. :	STV-69 1061028.296 (MF Turnen) STV-69 1061031.250 (MF Geräteturnen) 04/12 (Ohne J+S)	Teilnahme- berechtigt:	Leitende Aktive des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden - auch zukünftige Leitende und Leitende ohne J+S-Anerkennung!
Kurs- organisation:	Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden, Dieter Peter	Anmeldung mit J+S:	bis Sonntag, 4. Dezember 2011 via J+S-Coach des Vereins
Datum:	Samstag, 4. Februar 2012	Anmeldung ohne J+S:	bis Samstag, 7. Januar 2012 , an Dieter Peter Hubelstrasse 24a, 6204 Sempach dieter.peter@datazug.ch
Dauer:	08.45 bis 16.00 Uhr		
Kursort:	6204 Sempach	Hauptleiter- konferenz:	11.00 bis 12.00 Uhr (Teilnahme für alle Vereine obligato- risch), keine Anmeldung erforderlich.
Geplante Kursthemen:	Training der Psyche in der Theorie und Umsetzung in die Praxis am Beispiel diverser fachspezifischer Lektionen (J+S-Thema); Spiele		<i>Abteilung Aktive: Dieter Peter, Kurt Zemp Ressort Jugend + Sport: Hans Bürkli</i>
Bedingung:	Keine		

Abteilung Aktive plus / Beckenboden-Training

Die wichtigsten Punkte:

- Bei allen Übungen den Beckenboden wahrnehmen.
- Jede Übung mindestens 5 x hintereinander durchführen.
- Die Spannung der Beckenbodenmuskulatur 5 - 10 Sek. halten, später bis gegen 20 Sek. steigern.
- Danach doppelt so lange entspannen.
- Bei jeder Übung ausatmend den Beckenboden spannen, Spannung halten, fließend weiteratmen und langsam lösen.

Übungen auf dem Ball und mit dem Ball

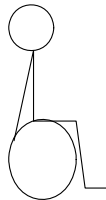
Stehen keine Sitzbälle zur Verfügung, können fast alle Übungen mithilfe der Langbank ausgeführt werden. Auf dem Ball sitzend gibt es drei verschiedene Ausgangsstellungen:

- Sitz auf den Sitzbeinhöckern
- Sitz vor den Sitzbeinhöckern, der bei der Spannung mehr den vorderen Beckenboden mit Blase und Scheide einbezieht
- Sitz hinter den Sitzbeinhöckern, der bei Spannung mehr den hinteren Beckenboden mit der Afterregion einbezieht

Alle Übungen können in verschiedenen Armpositionen ausgeführt werden.

Hände liegen auf den Oberschenkeln

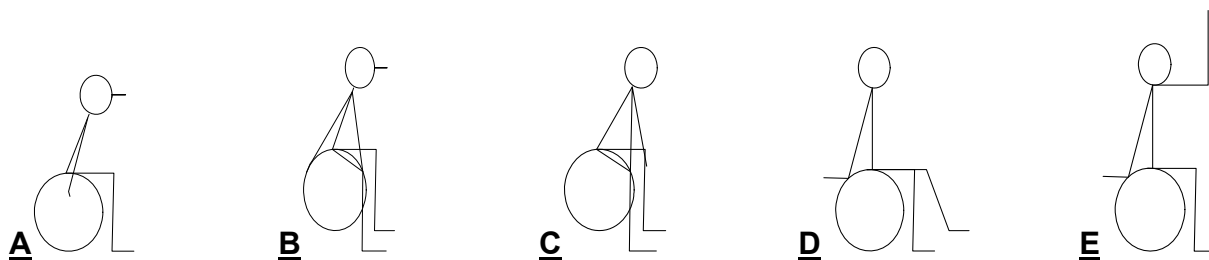
- Hände werden in die Taille gestützt
- Arme werden in der Seithalte gehalten
- Hände liegen am Hinterkopf
- Arme werden in die Hochhalte gestreckt



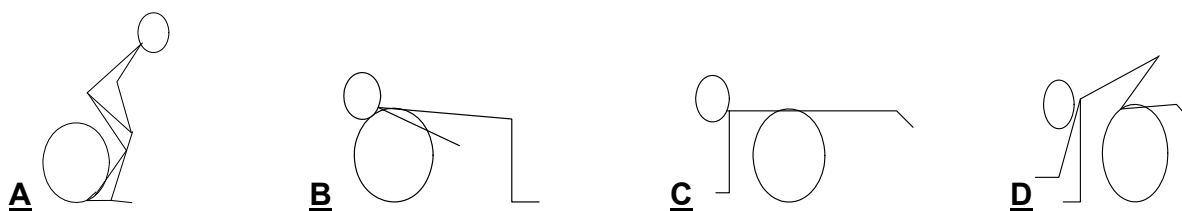
Beispiele:

- Sitz auf den Sitzbeinhöckern, Hände liegen seitlich am Ball. Ausatmend den Beckenboden spannen, Spannung 5 – 10 Sek. halten, dann langsam lösen.
- Sitz vor den Sitzbeinhöckern, dabei ist der Oberkörper in gerader Haltung etwas nach vorne geneigt. Ausatmend den Beckenboden spannen und mit der Spannung den Oberkörper auf die Sitzbeinhöcker zurückführen, langsam Spannung lösen.
- Sitz hinter den Sitzbeinhöckern, den Oberkörper gerade nach hinten verlagern. Ausatmend den Beckenboden spannen und mit der Spannung den Oberkörper auf die Sitzbeinhöcker zurückführen, Spannung langsam lösen.

Weitere Vorschläge:



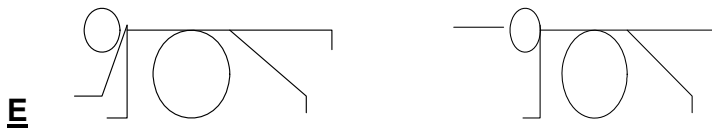
- A** Sitz auf dem Ball. Ausatmend Beckenboden spannen und die Hände seitlich gegen den Ball pressen. 5 – 10 Sek. halten und langsam lösen.
- B** Sitz auf dem Ball, eine Hand hinter dem Rücken am Ball, die andere Hand vorne zwischen den Beinen. Becken nach hinten runden und mit den Händen den Ball dagegen halten.
Nach dem gleichen Prinzip das Becken nach vorne bewegen.
Es kommt jeweils zur Anspannung des Beckenbodens.
- C** Sitz auf dem Ball, Oberkörper mit lang gezogener Wirbelsäule nach vorne verlagern und die Hände innen an die Knie legen. Ausatmend den Beckenboden spannen und die Knie leicht gegen die Hände drücken. Spannung 5 – 10 Sek. halten und langsam lösen.
Gleiche Übung, aber die Hände aussen an die Knie legen.
- D** Sitz auf dem Ball, die Arme liegen seitlich am Ball und die Hände flex halten. Ausatmend Beckenboden spannen, Spannung halten und einen Unterschenkel nach vorne strecken. Knie bleiben auf einer Höhe. Bein abstellen und langsam die Spannung lösen.
- E** Sitz auf dem Ball, ein Arm an der Körperseite (Hand flex), der andere Arm in seitlicher U-Halte. Ausatmend Beckenboden spannen, Handwurzel nach unten stossen und den anderen Arm nach hinten spannen. Spannung 5 – 10 Sek. halten und langsam lösen.



- A** Aufstehen vom Ball: Füße in Schrittstellung und die Hände auf den Oberschenkeln aufstützen. Oberkörper mit geradem Rücken nach vorne neigen. Ausatmend Beckenboden spannen, dabei aufstehen und wieder hinsetzen. Erst sitzend langsam die Spannung lösen.
- B** Sitz auf dem Ball, mit den Füßen so weit nach vorne laufen, bis der Schultergürtel und der Kopf auf dem Ball aufliegen. Das Gesäss Richtung Boden absenken, Rücken bleibt dabei am Ball. Ausatmend Beckenboden spannen und das Gesäss anheben, Spannung 5 – 10 Sek. halten, Gesäss wieder absenken und langsam Spannung lösen.

Übungen mit dem Ball in Bauchlage

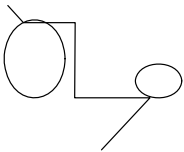
- C** In Bauchlage auf dem Ball. Hände auf dem Boden aufstützen, Beine sind lang. Ausatmend Beckenboden spannen, Spannung 5 – 10 Sek. halten und langsam lösen.
- D** Gleiche Ausgangslage, mit den Händen vwl laufen bis die Knie auf dem Ball sind. Ausatmend Beckenboden spannen und mit der Spannung den Ball unter den Bauch ziehen. Beine wieder strecken und langsam die Spannung lösen.



- E** In Bauchlage auf dem Ball. Hände und Füße auf dem Boden aufstützen. Ausatmend den Beckenboden spannen und das re Bein anheben. Spannung 5 – 10 Sek. halten, Bein absenken und Spannung langsam lösen. Ggl.

Variation: li Bein, re Arm anheben und ggl.

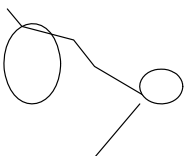
Übungen mit dem Ball in Rückenlage



Beide Unterschenkel liegen auf dem Ball. Becken und Knie sind im re Winkel, die Arme aussenrotiert neben dem Körper. Ausatmend den Beckenboden spannen, die Spannung 5 – 10 Sek. halten und dabei die Arme gegen den Boden drücken. Spannung langsam lösen.

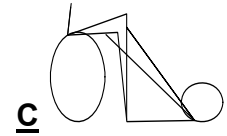
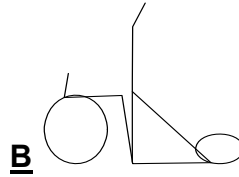
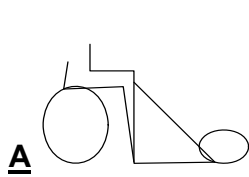
Beide Unterschenkel liegen auf dem Ball. Becken und Knie im re Winkel. Ausatmend den Beckenboden spannen und den Ball mit den Fersen vor- und zurückrollen. Spannung langsam lösen.

Variation: Mit Beckenbodenspannung den Ball mit den Fersen nach re und li rollen. Ball mit den Fersen kreisen.



Beide Unterschenkel liegen auf dem Ball. Becken und Knie im re Winkel. Ausatmend den Beckenboden spannen und mit der Spannung das Becken hochrollen. Die Spannung halten, das Becken abrollen und die Spannung langsam lösen.

Übungen kombiniert mit Spannung der Bauchmuskulatur

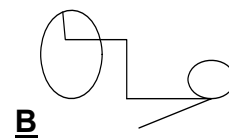
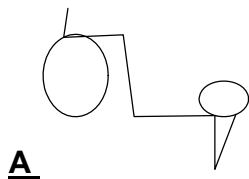


- A** Beide Unterschenkel liegen auf dem Ball, Füße flex. Mit den Fingerspitzen der li Hand zur Innenseite des re Knies. Ausatmend den Beckenboden spannen und gleichzeitig drückt das Knie gegen die Fingerspitzen. Spannung halten und langsam lösen. Ggl.
- B** Beide Unterschenkel liegen auf dem Ball. Ausatmend den Beckenboden spannen und den re oder den li Unterschenkel in Hochhalte strecken. Den Unterschenkel ablegen und langsam die Spannung lösen.

Variante: Das re Bein bleibt gestreckt und die Fingerspitzen der li Hand sind an der Innenseite des re Knies. Während der Beckenbodenspannung drückt das Knie gegen die Finger. Ggl.

- C** Beide Unterschenkel liegen auf dem Ball, Füße flex. Die Fingerspitzen beider Hände sind aussen an den Oberschenkeln. Ausatmend den Beckenboden spannen und die Oberschenkel stossen gegen die Fingerspitzen. Spannung halten und langsam lösen.

Variation: Dabei den Kopf anheben.



- A** Beide Unterschenkel liegen auf dem Ball, Füße flex und die re Hand liegt unter dem Kopf. Ausatmend den Beckenboden spannen und den Oberkörper diagonal nach li heben. Oberkörper ablegen und die Spannung langsam lösen. Ggl.
- B** Die Beine sind aufgestellt. Der Ball ist zwischen den Unterschenkeln. Ausatmend den Beckenboden spannen und die Unterschenkel gegen den Ball pressen. Spannung 5 – 20 Sek. halten und langsam lösen.

Variation: Den Ball mit der Beckenbodenspannung vom Boden abheben und absenken.

Trendkurs / Gesundheit «Spiraldynamik»

Kurs-Nr.:	03/12	Bedingung:	offen für alle
Beginn:	Mittwoch, 1. Februar 2012	Kursleitung:	Lisbeth Arnet, Cham
Dauer:	20.30 – 22.00 Uhr	Mitbringen:	STV-Mitgliederausweis und Bildungspass, persönliche Sportausrüstung, Schreibzeug und Notizmaterial, Getränke
Ort:	Sursee, Turnhalle Kantonsschule		
Kursziel:	Thema: Schultergürtel Beweglicher, entspannter Schultergürtel, 3D-Beweglichkeitstraining. Erlebe und erfahre wesentliches über deinen Körper und lerne, wie du durch Anwendung der spiraldynamischen Prinzipien ungünstige Haltungs- und Bewegungsmuster verändern kannst.		
		Anmeldung:	bis Montag, 23. Januar 2012 per E-Mail an Birgit Hurschler bi.hurschler@gmx.ch
			Abteilung Jugend: Sandra Lauber Ressort Ausbildung: Roger Felder

Teku Aktive plus

Kurs-Nr.:	05/12	Bedingung:	keine
Beginn:	Samstag, 4. Februar 2012	Kursleitung:	Peter Wallimann, Margrit Weber
Dauer:	09.00 – 16.30 Uhr	Mitbringen:	STV-Mitgliederausweis und Bildungspass, Notizmaterial
Ort:	Meggen, Sportanlagen Hofmatt	Anmeldung:	per E-Mail, webma4@bluewin.ch oder mit offiziellem Kursanmeldeformular bis Montag, 23. Januar 2012 an Margrit Weber, Hausmatt 21, 6405 Immensee
Kursziel:	Gymnastik mit unkonventionellen Handgeräten Kräftigen mit instabiler Unterlage Vereins-Plausch-Spielabend Athletisches Hallentraining Wahlfach: Netzbball spielen, Line-Dance Fitness mit Spass, Stretchingvarianten		
			Abteilung Aktive plus: Koni Tanner Ressort Ausbildung: Peter Wallimann



Kursplan TEKU Aktive plus vom Samstag, 04. Februar 2012

Zeit	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4
09.00 – 09.10	Begrüssung			
09.10 – 10.10	Athletisches Hallentraining	Vereins-Plausch-Spielabend	Kräftigen mit instabiler Unterlage	Gymnastik mit unkonventionellen Handgeräten
10.20 – 11.20	Vereins-Plausch-Spielabend	Athletisches Hallentraining	Gymnastik mit unkonventionellen Handgeräten	Kräftigen mit instabiler Unterlage
11.30 – 12.30	Gymnastik mit unkonventionellen Handgeräten	Kräftigen mit instabiler Unterlage	Athletisches Hallentraining	Vereins-Plausch-Spielabend
12.30 – 13.30	Mittagspause			
13.40 – 14.40	Kräftigen mit instabiler Unterlage	Gymnastik mit unkonventionellen Handgeräten	Vereins-Plausch-Spielabend	Athletisches Hallentraining
14.45 – 15.15	Pause / Infos			
	Wahlfach			
15.20 – 16.20	Line-Dance	Netzbball spielen	Fitness mit Spass	Stretchingvarianten
16.30	Kursschluss			

esa-Einführungskurs (Zielgruppe 20- bis 90-J.)

Kurs-Nr.:	STV-69 1061028.296	Kurskosten:	Keine
Beginn:	04. / 05. Februar 2012	Mitbringen:	STV-Mitgliederausweis und Bildungspass Notizmaterial, Turnbekleidung für Sporthalle
Dauer:	Samstag, 08.00 – 18.00 Uhr Sonntag, 08.00 – 17.00 Uhr		
Ort:	Meggen, Sportanlagen Hofmatt	Anmeldung:	mit offiziellem Kursanmelde- formular oder per E-Mail bis Samstag, 10. Dezember 2011 , an: Wallimann Peter, Postfach 133, 6074 Giswil, sport@pwallimann.ch (bitte bei der Anmeldung Geburtsdatum und AHV-Nr. angeben)
Kursziel:	Inhalt: Lehrmittel esa, Ausbildungsstruktur und News esa, sportmotorisches, antragisches und methodisches Konzept anhand von praktischen Beispielen, Sicherheit.		
Bedingung:	Frauen/Männerleiteranerkennung (Kopie der Anerkennung muss der Anmeldung beigelegt werden.) gültige J+S-Anerkennung)		Es muss mit der Anmeldung eine gültige Leiteranerkennung (Kopie) gesendet werden.
Kursleitung:	Peter Wallimann, Tel. 041 675 24 59 sport@pwallimann.ch		ca. zwei Wochen vor dem Kurs erhalten alle angemeldeten eine Einladung mit Stundenplan.
Abteilung Aktive plus: Koni Tanner Ressort Ausbildung: Peter Wallimann			

Leiter- und Schiedsrichter-Kurs Fachtest Allround

Kurs-Nr.:	06-12	Kurskosten:	keine
Beginn:	Montag, 6. Februar 2012 20.00 Uhr	Mitbringen:	Neueste gültige Fachtestweisungen (kann beim STV bestellt werden), Schreibzeug, Pfeife und Zähler, Turn- und Duschutensilien, Bildungs- pass
Dauer:	zwei Stunden		
Ort:	Eschenbach, Turnhalle Lindenfeld	Anmeldung:	mit offiziellem Kursanmeldeformular bis Sonntag, 22. Januar 2012 an: Dolores Wyler, Sackweidhöhe 5, 6012 Obernau, doloreswyler@bluewin.ch Tel. 041 320 37 88, 077 420 47 55
Kursziel:	Ausbildung Leiter und Schiedsrichter Fachtest Allround für Verbandsturn- fest 2012 Schüpfheim		
Bedingung:	Gute Kenntnisse Weisungen Fachtest Allround		
Kursleitung:	Dolores Wyler		Abteilung Aktive: Kurt Zemp Ressort Spiele: Dolores Wyler

Abendmeeting Gymnastik / Aerobic

Freitag, 9. März 2012
in Neuenkirch

Wettkampftraining mit Beurteilung und Besprechung durch Wertungsrichter (ohne Noten) in der «Aufbauphase» der Programme.

Fachtest Allround Meeting

Samstag, 12. Mai 2012
in Langnau b.R.

Die Disziplin Fachtest Allround kann noch vor dem Turnfest wettkampfmässig absolviert werden. Die Summe der Resultate aus

Gymnastik/Aerobic Fachtest Allround

zwei Durchgängen wird dabei die Rangliste für die Kategorien Aktive, Aktive plus und Seniorensport (gemäss Verbandsturnfest Schüpfheim) ergeben.

Stockspiele 2012 in Giswil

Nachdem das Spielturnier 2010 und 2011 in Reiden erfolgreich lanciert wurde, beschloss der STV Giswil, das Spielturnier 2012 zu organisieren. Das Spielturnier läuft unter dem Namen Giswiler Stockspiele und wird vom STV Giswil in Zusammenarbeit mit der Abteilung Jugend des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden am **24. März 2012** im Mehrzweckge-

bäude und in den Turnhallen Giswil durchgeführt. Teilnehmen können alle Kinder/Jugendliche mit Jahrgang 1995 und jünger des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden. Herzlich willkommen sind auch Teilnehmer aus befreundeten Turn- und Sportverbänden. Gespielt wird je nach Kategorie Jägerball, Brennball, Giswilerstock-Brennball oder Casino.

Weitere Informationen und die Anmeldeunterlagen sind auf der Homepage www.stv-giswil.ch oder www.turnverband.ch aufgeschaltet. Das OK ist motiviert und freut sich jetzt schon auf ein grosses Teilnehmerfeld an den Stockspielen 2012.

*Debora Zimmerli,
Wettkampfleitung*

Jugend

Schaukelring Meeting

Sonntag, 29. April 2012
(08.00 bis 18.00 Uhr) in Schüpfheim

Alle am VTF Schüpfheim angemeldeten Vereine werden zu einem Wettkampftraining mit Be-

urteilung und Besprechung durch Wertungsrichter (ohne Noten) eingeladen. In Schüpfheim wird an elektrisch verstellbaren Ringen geturnt, welche während eines Programms nicht verstellt werden

können. Die Vereine erhalten damit die Möglichkeit, sich an die Geräte zu gewöhnen. (Es kann davon ausgegangen werden, dass in Zukunft vermehrt an solchen Geräten geturnt wird...)

Geräteturnen

Jim Bob®
JB

Jim Bob • Postfach 77 • 8460 Marthalen
Tel 052 305 4000 • Fax 052 305 4001 • info@jimbob.ch • www.jimbob.ch

Der Vereinsausrüster

Einer für alle – Alle für einen

Männerturnverein Meierskappel



Dörfliche Geborgenheit, ländlicher Charme, eine der schönsten Gegenden der Schweiz mit Sicht auf See und Berge – so wirbt die Gemeinde Meierskappel für ihr Dorf. 1200 Einwohner leben hier, die für ihre Freizeitinteressen aus einer Fülle von Vereinen auswählen können.

Der Männerturnverein Meierskappel ist einer davon. Zum Männerturnverein gehören die Jugendriege (ab 4. Klasse), die am Donnerstag von 18.30 – 19.45 Uhr trainiert, die Aktivriege (bis 30. Al-

tersjahr), die anschliessend von 20.00 bis 21.30 Uhr ihre Probe hat.

Und die Männerriege (ab 30. Altersjahr), die sich jeden Freitagabend im Schulhaus Höfli zu ihrer wöchentlichen Fitnessstunde trifft. Die Turner kommen gerne, denn ihr Leiter Martin Baumgartner gestaltet die Turnprobe mit viel Abwechslung. Er ist ein sehr engagierter Vorturner. «Und wenn ich einmal nicht kann, springt der Präsident ein», meint er. Der gute Geist unter den aufgestellten Turnern ist spürbar, ein Spruch hie und da lockert auf. Am Turnangebot kann es nicht liegen, dass pro Jahr nur ein bis zwei neue Mitglieder zum Turnverein stossen.

Auch an der Werbung nicht, denn das gut gestaltete Turnerheftli wird dreimal jährlich in alle Haushaltungen verteilt. Dem Turnerheftli angeschlossen ist auch der Damen- und Frauenturnverein Meierskappel und Männerturner Hansruedi Boner ist Redaktor. «Aber das beste Werbemittel ist immer noch der persönliche Kontakt», meint Maurizio Rapacchi.

Maurizio ist seit drei Jahren Präsident und kann Ende dieses Jahres auf ein sehr intensives Vereinsjahr zurückblicken, feierte der Männerturnverein Meierskappel doch sein 30 Jahr Jubiläum. Der Jubiläumsausflug vom 22. Mai nach Sumiswald und die anschliessende Rangverkündigung wird wohl allen Männerturnern und deren Frauen noch in guter Erinnerung sein, ebenso die Jubiläums-Bergtour auf das Allalin-Horn (4027 m) vom 9. Juli. «Wie wir die GV Ende Jahr gestalten, werden wir an der nächsten Vorstandssitzung besprechen», meint er.

Weitere vereinsinterne Anlässe waren die Teilnahme am Meierskappeler und Rotkreuzer-Fasnachtsumzug mit einem eigenen, universell einsetzbaren Umzugswagen, dieses Jahr mit dem Sujet «Kaffeestube», das Skiweekend in Andermatt Ende Januar, das Saujassen im Restaurant Strauss Mitte März, offen für jedermann, das beliebt ist wegen der schönen Fleischpreise, die gewonnen werden können. An Fronleichnam organisieren sie jeweils den «Schnellscht Chappeler-Lauf», bei dem alle Kinder aus Meierskappel teilnehmen können. Und kurz vor den Sommerferien wird ein Abschlusshöck organisiert, in geraden Jahren gemeinsam mit dem Damen- und Frauenturnverein.

Früher gab es noch einen Turnerabend, aber jetzt besteht kein Interesse mehr. Jedoch treten sie oft mit einer Nummer am Turnbrunch auf, den die Frauen jedes Jahr in der Turnhalle organisieren. Die Männerriege nimmt jährlich am Männerturntag teil. So auch nächstes Jahr in Schüpfheim. Mit dem Männerturntag-Ersatzangebot Fit+Fun haben sie sich noch nicht richtig angefreundet, obwohl Martin in der Turnhalle ein-



Fünf Fragen an den Oberturner Martin Baumgartner

In welchem Bereich liegen die Schwerpunkte im Turnbetrieb?

Die Turnstunde wird in drei Phasen aufgeteilt: Erste Phase (30 Minuten) Aufwärmen, davon zehn Minuten Marschieren oder Laufen mit einem Turngerät, z.B. einen Basketball, Gummiball, zwei Tennisbällen, Stab, Seil, Band oder zwei Keulen. Zehn Minuten stehend im Kreis Übungen mit einem vorher erwähnten Turngerät. Weitere zehn Minuten Übungen mit einem Gerät auf der Matte. Zweite Phase (15 Minuten) Fitnessparcours oder Spielstafetten. Dritte Phase vorwiegend Unihockey und Volleyball.

Welches sind die Stärken des MTV Meierskappel?

Den Körper fit halten, aber auch pflegen von Kameradschaft, Zugehörigkeit und Geselligkeit

Hat der MTV Meierskappel auch Schwächen?

Pünktlichkeit. Für Wettkämpfe haben wir Mühe die Turner zu motivieren.

Wie sieht es mit dem Turnnachwuchs aus?

Bei den Aktivturnern hat die Teilnahme wieder leicht zugenommen. Die Jugendriege ist seit Jahren stabil. Sie ist mit 12 bis 15 Jugendrieglern gut besucht.

Ein kurzer Werbeslogan zum Schluss: Warum soll man dem MTV Meierskappel beitreten?

Sport macht Freude und fit. Der Turnverein Meierskappel ist Teil des Dorflebens. Die Zusammengehörigkeit und die vielen Anlässe, die der Verein jedes Jahr durchführt, zeigen dies.

MTV STV Meierskappel in Zahlen

Gegründet: 1981

Anzahl Mitglieder: (Aktive/Passive/Jugend)
31 Aktive, 26 Passive, 15 Jugend

Durchschnittsalter MTV Meierskappel:
50 Jahre

Vorstand:

- Maurizio Rapacchi, Präsident
- Marcel Holzer, Kassier
- Hugo Stalder, Aktuar
- Martin Baumgartner, Oberturner Männer
- Adrian Reding, Oberturner Aktive und vertritt Jugend im Vorstand
- (Markus Portmann, Jugileiter – nicht im Vorstand)

zelne Disziplinen durchspielte. Auch an Eidgenössischen Turnfesten trifft man die Männer aus Meierskappel nie. «Sie geniessen die Turnstunden im Verein und haben kein Bedürfnis für weitere Aktivitäten», meint Präsident Maurizio.

Walter Helfenstein ist mit seinen 73 Jahren der älteste aktive Turner: «Ich wohne schon seit 40 Jahren in Meierskappel und bin seit vielen Jahren ein begeisterter Turner. Aber ich spiele auch Tennis, wandere, fahre Velo – habe übrigens schon alle Gemeinden im Kanton Luzern abgefahren», meint er. Und Fredy Hegglin aus Rotkreuz schwärmt von der tollen Kameradschaft untereinander.

der. Auf die Frage, warum er nicht dem Turnverein Rotkreuz beitrete, meint er: «Ich war elf Jahre Leiter der Landi in Meierskappel und

kenne die Leute hier, das verbindet. Meine Frau ist ja Mitglied im Turnverein Rotkreuz».

Bericht: Ursula Hunkeler



Der Vorstand des MTV Meierskappel: Hugo Stalder, Marcel Holzer, Adrian Reding, Maurizio Rapacchi, Martin Baumgartner.

Fisch in Emmenbrücke

Rothenburgstrasse 33 T 041 280 04 22

Di-Fr 9-12h 14-18.30h Sa 8-16h



**DER FRISCH-FISCH
MERCATO**

Dietikon Dietlikon Emmenbrücke
Pfäffikon SZ Pratteln St. Margrethen
Zürich-Altstetten

www.der-frisch-fisch.ch

BÄREN

GASTHAUS *** HOTEL

Willkommen lieber Gast

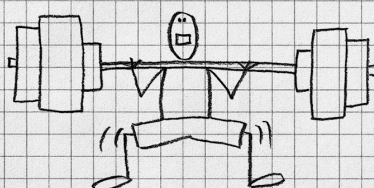
...in der gemütlichen Stube unseres traditionsreichen Hauses.

In unserer Küche verarbeiten wir stets frische Gemüse, Fische und Fleisch aus regionaler Produktion.

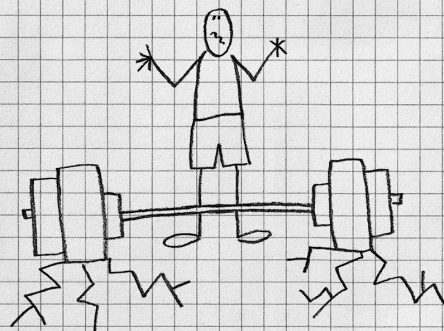
t 041 280 90 22, www.baeren-rothenburg.ch



Schadenskizze



← HöCHStleistung



← HöCHstschaden

Was auch immer passiert:
Wir helfen Ihnen rasch
und unkompliziert aus der
Patsche. www.mobi.ch

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagenturen Sursee und Seetal-Rental
www.mobi.ch



Erlebnisbericht von Simon Stalder

CIRQUE DU SOLEIL.



Premiere

Am 2. Oktober war die grosse Eröffnungsshow. Im Centre Bell, dem zu Hause der Montreal Canadiens, starteten wir mit der World-Tour. Die Premiere lockte über 13'000 Zuschauer in die Arena. Darunter war auch die Familie von Michael Jackson. Natürlich waren auch Leute aus der Schweiz in Montreal, um die Premiere zu sehen. Am meisten habe ich mich gefreut, meine Familie nach vier Monaten endlich wieder einmal zu treffen.

Die Premiere war einfach riesig. Das Publikum sorgte schon von Anfang an für gute Stimmung. Auf der Bühne spürte man die Freude und alles lief einfach fantastisch. Auch für die Schaukelringturner kam der erste Auftritt auf der weltweit grössten Bühne... «Can you feel it?» Sobald dieses Lied erklang, ging es los. Es war überwältigend, wie das Publikum kreischte und klatschte. Mit den ersten Schritten auf der Bühne verflog alle Anspannung und Nervosität – und die Turner genossen es, endlich vor Publikum zu turnen. Für alle Artisten war es der absolute Wahnsinn, vor einem solchen Publikum aufzutreten. Die schönste Belohnung, eine Standing Ovation – beeindruckend, wenn sich 13'000 Personen erheben.

Nun sind schon wieder einige Wochen vergangen, und wir reisen von Ort zu Ort. Nach Montreal ging's nach Ottawa, Hamilton und zum ersten Auftritt in die USA, Detroit. Meistens zeigten wir unsere Show zwischen 10'000 und 15'000 Besuchern.

Infolge kleineren Verletzungen müssen wir immer mal wieder das Ringprogramm etwas umgestalten. Zu Beginn turnten acht Akrobaten an vier Paar Ringen. Seit dem 26. Oktober turnen aber nur noch sechs Akrobaten an drei Paar Ringen. Leider ist seit diesem Zeitpunkt auch für mich pausieren angesagt. Beim letzten Abgang im Programm landete ich nicht sauber auf der Matte... Mein Fuss knickte weg und versank zwischen den Matten. Die Ärzte können leider noch nicht genau sagen, wie es meinen Bändern so geht. Das einzige, was sie diagnostiziert haben ist, dass mein Fuss nicht gebrochen ist. Nun werde ich für die Zeit der Genesung nach Montreal ins Hauptquartier zurückkehren und hoffe, dass ich bald wieder mit meiner Zirkusfamilie touren kann.

Liebe Grüsse aus Kanada

Simon Stalder



Sportunfälle, Fitgymnastik und Basketball

Alpnach: TEKU Aktive *plus*

Am Samstag, 24. September 2011 fand in Alpnach, unter der Leitung von Margrit Weber und Peter Wallimann, der Technikerkurs Aktive plus statt.

Die gutgelaunten 63 Turnerinnen und Turner wurden in vier Gruppen unterrichtet. Nach einer kurzen Begrüssung ging's dann auch schon «ad Säck». Im Singsaal un-



terrichteten Ulrike Modl und Helene Achermann, wie man sich bei Sportunfällen richtig verhält. Bei Sportverletzungen sollte man nach der PECH-Formel vorgehen: **P**ause; mit **E**is kühlen, **C**ompressions-Verband anlegen und **H**ochlagern. In zwei Gruppen zeigte Helene, wie man ein verstauchtes Gelenk richtig einbindet und Ulrike erklärte, wie man bei offenen Wunden vorgehen muss, und was alles in eine gut sortierte Apotheke gehört.

Nebenan, in der Einfachhalle, war Fitgymnastik angesagt. Linda Andergassen demonstrierte, wie man mit Aerobic die Muskeln kräftigen und die Ausdauer verbessern kann. Sie baute zusätzlich einen Stab in ihre Übungen ein, was zusätzlich die Koordination fördert.

Die grosse Dreidrittelhalle gehörte ganz Silvia Butscher. Sie zeigte da verschiedene Basketballformen. Den wohl schönsten Trainingsort an diesem Tag aber hatte Hedi Gasser. Bei strahlendem Sonnenschein und warmen 20 Grad hatte sie im Freien einen Ausdauerparcours aufgestellt und dazu im ganzen Sport- und Schulgelände Posten verteilt. Nebst der körperlichen Ertüchtigung musste man auch Buchstaben sammeln und diese anschliessend zu einem Sprichwort zusammen fügen. Nach einer Stunde wurde rotiert. Die letzte Lektion am Nachmittag war ein Wahlfach, man konnte zwischen Basketball spielen, Übungen für das Wohlbefinden, Zumba oder Turnen in Freien mal anders aussuchen.

Text und Foto: Isabelle Weibel

Guido Felber, Verkaufsleiter
Dipl. Fondsberater IAF
Rothenburgstrasse 7, Eschenbach
Mobile 079 302 62 64
guido.felber@baloise.ch

Wir machen Sie sicherer.
www.baloise.ch

 **Baloise Bank SoBa**

 **Basler**
Versicherungen

Einfach organisiert

Sursee: Vereinsfunktionäre lernen Führungsschulung

Am Samstag, 24. September 2011 wurden die Vereinsfunktionäre vom Team Führungsschulung Zentralschweiz zur Weiterbildung in den Campus Sursee eingeladen.

Am Morgen wurde das Thema «Einfach organisiert» durch Philipp Moor geschult.

Lernziel: Organisation ist in Vereinen häufig ein Thema, welches nur mit Widerwillen und Nasenrümpfen angegangen wird. Zu mühsam, zu viel Arbeit, zu uninteressant..., so lauten die gängigen Kommentare zum Thema Organisation. Das Modul «einfach organisiert» soll zeigen, dass ein gewisses Mass an Vereinsorganisation klare Vorteile mit sich bringt und dazu beiträgt, vorhandene Potenziale (Zeit, Finanzmittel, Wissen usw.) im Verein besser auszus schöpfen. Ein wichtiges Lernziel ist, dass die Teilnehmenden eine positive Einstellung zum Thema Organisieren entwickeln und die damit verbundenen Vorteile kennen. Des Weiteren sollen die Teilnehmenden nach dem Modulbesuch die wichtigsten organisatorischen Hilfsmittel und eine Heuristik zu deren Erarbeitung kennen.

Kerninhalte

Grundlagen zur Organisation

- Was heisst Organisation überhaupt?
- Welches sind die damit verbundenen wichtigsten Begriffe
- Welches sind die Vorteile einer angemessenen Organisation im Verein?

Organisatorische Hilfsmittel

- Welches sind die zentralen organisatorischen Hilfsmittel?
- Wo liegen deren Vor- und Nachteile?
- Wie können wir vorgehen, um unseren Verein zu «organisieren»?

Am Nachmittag schulte Peter Steinmann das Modul «Probleme erfolgreich lösen»

Lernziel: Die Teilnehmer lernen ihren Verein als komplexes System kennen, in welchem die Interessen verschiedener Anspruchsgruppen aufeinander treffen und es diese untereinander zu koordinieren gilt. Wichtiges Lernziel ist, dass sich die einzelnen Teilnehmer ihrer Rolle in ihrem jeweiligen System bewusst werden und dafür sensibilisiert werden, wie das System aktiv beeinflusst werden kann und welche die dafür benö-

tigten zentralen Fähigkeiten sind. Insbesondere lernen die Teilnehmenden Problemlösungs- und Entscheidungsprozesse kennen.

Kerninhalte

Grundlagen über

«der Verein als System»

- Was sind Stakeholder?
- Welche Stakeholder kennt mein Verein?
- Mit welchen Schwierigkeiten, Herausforderungen und Problemen sehe ich mich im Verein konfrontiert?

Die zentralen Aufgaben der Vereinsführung

- Welches sind die zentralen Aufgaben der Vereinsführung?
- Was bedeutet Problemlösungsverantwortung?

Text: Walter Zurkirch



Organisation kann erlernt werden.

«No Vier, Drü, Zwöi ond Eis»

Wolhusen: Workshop Aerobic

Am Workshop Aerobic vom 29. Oktober in Wolhusen nahmen 18 Kursteilnehmerinnen teil. Infolge einer kurzfristigen Absage gab es anstelle von Rock'n'Roll-Gymnastik eine Lektion Zumba. In der zweiten Lektion brachte das Bodyforming mit dem Theraband die Teilnehmerinnen zum Schwitzen.

Leider musste die geplante Lektion Rock'n'Roll-Gymnastik kurzfristig abgesetzt werden. Deshalb ist wohl auch die Absage von sechs Teilnehmerinnen zu verstehen. Diese Lektion wird aber in einem nächsten Kurs sicher nochmals angeboten. Dennoch konnten sich die 18 Teilnehmerinnen am Trends & Hits-Kurs Aerobic in einer von Regina Sidler gehaltenen Zumbalektion austoben. In der zweiten Lektion wurden dann Kraft und Bodyforming in den Vordergrund gestellt. Mit dem Theraband zeigte Christa Krumenacher einige teils kräftezeh-



Mit Theraband-Rudern werden Beine und Rücken gestärkt.

rende Übungen, welche anschliessend zur Musik in eine kleine Choreographie integriert wurden. Und so hiess es dann «No Vier, Drü, Zwöi ond Eis ond nomol vo vorne». Verausgabt, aber rundum zufrieden konnten die Teilnehmerinnen beim ruhigen Ausdehnen die gewonnenen Impulse nochmals

verarbeiten. Dank einem hervorragenden Skript ist auch garantiert, dass die Kursbesucherinnen diese neuen Übungen in die Trainings in den Vereinen einbauen können.

Text und Foto: Daniel Schneider



EUROBUS



Das richtige für Ihren Verein

Wir organisieren

- Ihren Vereinsausflug
- Ihre mehrtägige Vereinsreise
- Ihren Transport zu Auswärtsspielen

Rottal Auto AG

Rütmattstrasse 2
6017 Ruswil
041 496 96 99

www.eurobus.ch

103 Leiter weitergebildet

Willisau: Modulfortbildung für anerkannte J+S-Leiter

Am 22. Oktober fand in Willisau der Teku-Technikerkurs mit mehr als 100 Leiterinnen und Leiter in den Sparten Turnen, Gymnastik und Tanz, Leichtathletik und Geräteturnen statt. Im eintägigen Fortbildungsmodul stand neben der Theorie «Psyche im Sport» natürlich der Praxisbezug im Vordergrund.

15 Expertinnen und Experten ihres Fachgebietes gaben in den vier Abteilungen Leichtathletik (12 Teilnehmer/-innen), Gymnastik und Tanz (19), Turnen (22) und Geräteturnen (50) ihr Fachwissen preis. Der vom Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden organisierte Teku erfreute sich grosser Beliebtheit. Alle Teilnehmenden kamen in Gruppen in den Genuss einer höchst spannenden Theorielektion von Sepp Lustenberger zum Thema «Psyche im Sport». In den praktischen Teilen teilten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dann in ihre Spezialgebiete auf. Die Leichtathleten wurden im Hürdenlauf, im Werfen

und im Stabspringen weitergebildet. Die Turner lernten das Spiel Smolball kennen, übten sich im Jonglieren und zeigten ihr tänzerisches Können im Line Dance. Die Geräteturner wurden an den Geräten mit Auskugeln (Schaukelringe), Felge (Reck), Rondat (Boden) und Salto mit Drehung (Sprung) konfrontiert. Dazwischen gab es eine Lektion «Angstbewältigung vor Geräten». Die Gymnastikerinnen wurden in Zumba, der tänzerischen Improvisation sowie in der Limon Technik weitergebildet.

«Das Highlight war für mich definitiv die Arbeit mit der Psyche und deren Nutzung an den verschiedenen Geräten.» Michele Bolfing, btv Luzern (Getu)

«Es wurde mir wieder so richtig bewusst, wie wichtig die Psyche für den Turner/-in ist.» Gisela Frischknecht, STV Altbüron (Gymnastik und Tanz)

Text und Foto: Daniel Schneider



Gute Körperkontrolle beim Sturzhang – wichtig vor dem Auskugeln.

**Neue E-Mail-Adresse
ab sofort**

Internet / www.turnverband.ch
Stefan Weibel und Marco Keller

turnverband@gmail.com

T-SHIRT POWER
im Emmen Center

Ihr Textilbedrucker

Die Idee!

Wir zaubern gestickt oder gedruckt. Ab jeder Vorlage auf Textilien und diversen Geschenkartikeln!

Kommen Sie vorbei!

 **switcher**
made with respect

www.t-shirtpower.ch
Tel: 041 260 10 66
t-shirt.power@sunrise.ch





	ATTRAKTIVE SCHNÄPPCHENANGEBOTE, STANDARD SORTIMENT, GESCHENK IDEEN	
		
	Trisa OF SWITZERLAND FABRIK VERKAUF Kantonsstrasse 31 6234 Triengen 041/935 35 35	ÖFFNUNGSZEITEN: Mittwoch 9.00 – 11.30 Uhr 13.30 – 18.00 Uhr Freitag 13.30 – 18.00 Uhr Samstag 9.00 – 11.30 Uhr

www.meier-volleyball.ch

„Alles rund um Volleyball“

- Beachvolleyballcamps für Erwachsene + Jugendliche
- Indoorcamps für Mädchen
- Weekends für Damentteams
- Trainingslagerorganisation
- Internet-Shop
- Max Meier Sportshop, Adligenswil

Alle Informationen bei www.meier-volleyball.ch

RLZ-News

Intensivtrainingstage im RLZ

Intensivtrainingstage im RLZ vom 10. bis 15. Oktober 2011

Rund 20 Turner nahmen an den diesjährigen Intensivtrainingstagen in Littau teil. Am Montag, Mittwoch und Freitag wurde jeweils zwei Mal pro Tag trainiert. Im Fokus des Trainings stand die Vorbereitung auf den kommenden Schweizer-Testtag Ende November, wo es um die Qualifikation für das Schweizerische Kader geht. Nachwuchschef David Boog zog ein

positives Fazit: «Die Turner haben von den Trainern viel gelernt und konnten von den intensiven Trainings sehr viel profitieren.»

Trainerfortbildungskurs vom 22. Oktober 2011

Unter der Leitung von Cheftrainer Nicu Pascu und seiner Frau Roxana wurde der Trainerfortbildungskurs im RLZ durchgeführt. 20 Personen aus dem Geräte- und Kunstturnen aus sieben Vereinen haben

in dem zweistündigen Kurs viel Neues über methodische Übungen zu Stütz- und Handstandpositionen erfahren. Auch die im Turnen wichtige Bewegung des Kurbets wurde genauer unter die Lupe genommen. Ein weiterer zentraler Aspekt war die Haltungsschulung in Form von Ballet und Gymnastik für 6- bis 10-jährige Athleten. Der nächste Kurs mit dem Thema «Erste Hilfe in der Turnhalle» findet im Februar 2012 statt.

Open-Training – wo Turner sich Treffen

Es ist Donnerstag, 19.54 Uhr, die jungen Kunstturner im RLZ Luzern haben ihr Krafttraining beendet und sind bereits am Ausdehnen. Während für sie das Training um 20.00 Uhr beendet ist, machen sich bereits die nächsten etwas älteren Turner am Eingang bereit für das zweite Open-Training. Egal ob Kunstturner, Geräteturner oder Trampolinspringer, Ehemalige oder noch Aktive, Männer oder Frauen. Alle können am Donnerstagabend von 20.00 – 21.45 Uhr die Infrastruktur der Kunstturnerhalle in Littau für ihr individuelles Training nutzen. «Jeder soll kommen und gehen können wann er will, anmelden muss man sich nicht! Der Spass am Turnen steht im Vordergrund. Zudem sollen Kontakte geschaffen und aufrechterhalten werden», erklärt der Initiator des Open-Trainings Louis Thomann.

Erfolgreiche Lancierung

Bereits bei der zweiten Durchführung zeigt sich anhand der Teilnehmer, dass dieses Angebot sehr gut ankommt. So freut sich der ehemalige Kunstturner Marc Barmettler aus Ennetmoos, nach über zwei Jahren Turnabstinenz wieder

einmal ans Reck zu hangen. Daneben übt der Luzerner Geräteturner Adrian Weber am Minitrampolin einen Doppelsalto gehockt mit halber Drehung in die Schnitzelgrube. Die Turner können gegen eine kleine Tagesgebühr von den verschiedenen Geräten und Trainingsmöglichkeiten der Kunstturnerhalle profitieren, welche in anderen Turnhallen nicht vorhanden sind. «Es ist super zu sehen, dass Freundschaften entstehen, egal

ob Kunst- oder Geräteturner! Alle helfen sich gegenseitig, so muss es sein», äussert sich Louis Thomann und fügt an: «Ich hoffe, dass zukünftig noch mehr Turnerinnen und Turner das Open-Training nützen.»

Jeder ist herzlich willkommen!

Bericht: Philippe Sager

- Neu an jedem Donnerstag von 20:00 - 21:45 Uhr

- Individuelles Training in der Kunstturnerhalle auch für Geräteturnerinnen und -turner.

- Kosten: CHF 10.- pro Person

- Anfahrt mit ÖV ab Bahnhof Luzern: VBL Linie 12 bis "Schützenhaus"

Die Trainings erfolgen auf eigene Gefahr. Versicherung ist Sache der Teilnehmer. Weitere Infos auf unserer Homepage.

Open-Training

Kunstturnerhalle RLZ LU/OW/NW | Luzernerstrasse 141a | 6014 Littau/Luzern

Rücktritt vom Spitzensport!

Danny Groves im Interview

Danny Groves ist seit nun mehr als sechs Jahren Mitglied des Schweizerischen Nationalkaders der Kunstturner. Der aus Grosswangen stammende Luzerner hat sich in den vergangenen Jahren ganz dem Turnen gewidmet und in Magglingen als Profiathlet seinen Lebensunterhalt verdient.

Danny vertrat die Schweiz in den letzten Jahren an mehreren Welt- und Europameisterschaften. Mit seinen Qualitäten als guter Mehrkämpfer war er dem Schweizer Team immer eine wertvolle Stütze, so auch im Jahre 2006, als er Mitglied jener Mannschaft war, welche an den Weltmeisterschaften in Aarhus (Dänemark) den historischen achten Mannschaftsrang holte. Trotz allen diesen internationalen Erfolgen wurde der Grosswanger immer wieder vom Pech verfolgt und musste einige Verletzungen in Kauf nehmen und Operationen über sich ergehen lassen. Sein Kämpferherz brachte ihn jedoch immer wieder gestärkt aus einem Tief heraus und ermutigte ihn, weiter an seinem grössten Ziel, der Qualifikation für Olympia 2012 mit der Mannschaft, zu arbeiten. Dieses Ziel

muss nun der Turner des Kunstturnerverbandes frühzeitig begraben. Die Schweiz hat es verpasst, an den letzten Weltmeisterschaften vom vergangenen Oktober in Tokyo den 16. Mannschaftsrang zu erreichen, was mit dem Ausscheiden um die Vergabe der zwölf Quotenplätze für Olympia gleichbedeutend war. Besonders hart ist diese Tatsache für Danny Groves, stürzte er doch schon am zweiten Gerät, dem Sprung und riss sich dabei das Kreuzband am linken Knie. Einer der wohl bittersten Momente in seiner Turnkarriere.

Im folgenden Interview wird uns Danny darüber aufklären, was diese Verletzung für seinen weiteren Verlauf der Karriere zur Folge haben wird.

Danny Groves im Gespräch

Danny, wie geht es dir momentan und wie verläuft der Heilungsprozess an deinem Knie?

Es geht mir nicht schlecht. Ich verliess die WM-Delegation früher als geplant und konnte mich noch in derselben Woche operieren lassen. Mit Dr. Bieder operierte mich ein erfahrener Arzt und ich durfte während dem zwei stündigen Eingriff sogar zuschauen, was ich sehr spannend fand. Nach drei tägigem Aufenthalt verliess ich dann das Spital in Biel und konnte in Magglingen dann gleich mit der Reha beginnen. Nun heisst es, Kraft und Beweglichkeit wieder ins Lot zu bringen.

Wenn du an die WM in Tokyo zurückdenkst, wie war deine unmittelbare Gefühlslage im und nach dem Wettkampf?

Direkt nach meinem Sturz am Sprung habe ich während des ganzen Wettkampfes fast nie an meine Verletzung gedacht. Viel



zu sehr war ich damit beschäftigt, meine Kollegen lautstark zu unterstützen. Erst lange danach konnte ich mir Gedanken machen, was dieser Unfall nun für Folgen haben wird.

Wie konnten deine Teamkollegen im Wettkampf mit diesem Rückschlag umgehen?

Ich kann nicht sagen, wie sich meine Teamkollegen gefühlt haben, aber ich bin der Meinung, dass sie gut mit der Situation umgegangen sind und trotzdem mit voller Leidenschaft und Konzentration bei der Sache waren.

Wie waren die Reaktionen aus deinem näheren Umfeld?

Die aufmunternden und netten Worte, die ich bekommen habe, waren einfach überwältigend. An dieser Stelle möchte ich mich noch bei allen bedanken.



Was bedeutet nun die momentane Situation für deine Karriere als Spitzensportler?

Noch in derselben Woche meines Unfalles habe ich ein Gespräch mit meinem Cheftrainer geführt und wir beide sind zur Übereinstimmung gekommen, dass ein Wiedereinstieg in den Leistungssport keinen Sinn machen würde. Ein Kreuzbandriss braucht ja auch immer eine längere Heilungszeit als

andere Verletzungen, zudem hätte sich meine Karriere ohnehin schon bald einmal dem Ende zugeeignet.

Ich werde jetzt noch meine Rehabilitation in Magglingen beenden, bevor für mich dann ein neuer Lebensabschnitt beginnt. In welchem Bereich ich mich dann genau betätigen werde weiss ich allerdings noch nicht genau.

Der Kunstturnerverband Luzern, Ob- und Nidwalden dankt Danny für seine erbrachten Leistungen und wünscht ihm einen guten Heilungsprozess am Knie und nur das Beste auf seinem weiteren Lebensweg.

*Bericht: Thomas Furrer
Fotos: Thomas Huwyler*

Kunstturnerinnen-Riege sucht Trainer/-in

Die Kunstturnerinnen Riege des btv Luzern sucht abends unter der Woche von ca. 18.00 bis 20.00 Uhr Trainer/-innen. Im Moment trainieren rund 30 Mädchen in der Bramberg Turnhalle, direkt hinter der Museggmauer. Die Verantwortlichen möchten das Kunstturnen für Mädchen auch in Zukunft als einzige Riege der Kantone Luzern, Ob- und Nidwalden anbieten. Doch dafür braucht es unbedingt noch helfende Hände, so dass die engagierten und motivierten Kunstturnerinnen an ihren Geräten Sprung, Stufenbarren, Balken und Boden weiterhin Fortschritte machen können.

Interessierte können sich direkt bei Bettina Schurtenberger (technische Leitung Kunstturnerinnen Riege btv Luzern) melden: info@kunstturnerinnen.ch, Tel. 041 670 01 27, Mobile 079 225 13 48



Kunstturner-Ehrenmitgliederausflug

Brienzer-Rothorn: Gemütliche Ambiance, gutes Essen und super Wetter

Bereits zum fünften Mal wurde vom Ehrenmitgliederbetreuer der Ausflug auf den «höchsten Luzerner», nämlich das Brienzer-Rothorn lanciert.

Waren es früher 20 bis 25 Teilnehmer, so schrumpfte dieses Mal die Teilnehmerzahl auf zehn Personen, den eigentlichen «harten Kern» der Ehrenmitgliedergarde zusammen. Krankheitsfälle, Ferien, Unabkömmlichkeiten und weitere über 20 Entschuldigungen trafen ein, sodass diese knappste aller bisherigen Beteiligungen so akzeptiert werden musste.

Feines Mittagessen entschädigte für Vieles

Das von Gastwirt Urs Muri zelebrierte Mittagessen war wiederum perfekt wie immer und mundete auch allen sehr gut. Geschätzt wurde das im Preis inbegriffene Glas Rotwein. Bei bester Laune wurden frühere Erlebnisse aus der Kunstturnerwelt hervorgekramt und zum Besten gegeben. Zwischendurch wurde auf der Sonnenterrasse das superschöne Wetter und das Panorama mit den vielen Bergspitzen der Berner Alpen bewundert.

Die zehnjährige Ehrenmitglieder-Betreuung neigt sich dem Ende zu Ehrenmitgliederbetreuer Otto Blum dankte für die Teilnahme und erklärte, dass die Betreuung der Ehrenmitglieder nach seiner zehn-



Bei herrlichstem Sommerwetter präsentiert sich die Ehrenmitgliedergarde mit ihren lieben Frauen und Gastwirt Urs Muri, zweiter vorne links.

jährigen Wirkungszeit in neue Hände übergeben werden muss. An der nächsten Generalversammlung des Kunstturnerverbandes wird der neue Mandatsinhaber bestimmt werden.

Mit dem diesjährigen Ausflug auf das Brienzer-Rothorn wurde die fünfjährige Tradition abgeschlossen. Eine neue Destination drängt sich auf. Kontakte hierüber wurden bereits eingeleitet, sodass der neue Ehrenmitgliederbetreuer rechtzeitig die Organisation übernehmen kann. Speziellen Dank gebührt Gastwirt Urs Muri mit seiner Equipe für die stets angenehme und turnfreundliche Einstellung gegenüber der Ehrenmitglieder-

garde. Übrigens, ein herzliches Dankeschön für die gespendete Kaffee-Runde. Nicht vergessen werden darf Hans Cometti, der seinerzeit die Idee zum Ausflug auf's Brienzer-Rothorn lancierte.

Allen Ehrenmitgliedern, eingeschlossen die lieben Ehefrauen, möchte ich herzlich danken für das stets angenehme Einvernehmen während der zehn Jahre. Es war wirklich eine sehr schöne, abwechslungsreiche und dankbare Zeit während all den arrangierten Ausflügen, Betriebsbesichtigungen etc. die ich für euch organisieren durfte.

Bericht und Foto: Otto Blum



116. Eidgenössische Turnverteranen Tagung

Reise- und Tagungs-Highlight «Rund um Magglingen»

30 Turnveteranen aus Luzern, Ob- und Nidwalden reisten nach Magglingen – Drei neue Eidgenössische Ehrenveteranen aus unserer Vereinigung – Reiseprogramm mit verschiedenen Höhepunkten

Am Samstagmorgen um 09.00 Uhr startete der erste Teil der Reisegruppe auf dem Geleise neun zur Fahrt an die 116. Eidgenössische Turnveteranen-Tagung nach Magglingen. In Sursee und Zofingen stiessen dann weitere Reise Teilnehmer hinzu. Der Reise-Organisator Heinz Büchi war für die Gesellschaft der wichtigste Mann, welcher immer zum voraus Bescheid wusste über die nächste Abfahrtszeit und auf welchem Geleise der Zug steht beim Umsteigen. Ja, er konnte jeweils informieren, ob man an der Spitze oder am Ende des Zuges einsteigen müsse. Ja, Heinz ist einfach ein Profi in dieser Beziehung. In Biel angekommen, durften wir unser Gepäck abgeben und dann ging's weiter zum Ausflug nach La Neuveville und auf die Schifffahrt auf den Bielersee.

Erstes Highlight im Zug-Abteil

Beim Besteigen des Zug-Abteils in Biel blieb uns der Atem fast stocken. Was war geschehen? Beim



Eine Gruppe der Turnveteranen beim Apéro in La Neuveville am Bielersee.

Betreten des für uns reservierten Abteils fanden wir ein Chaos von herumliegenden Sitzpolstern vor. Es sah aus, als ob der Zug von einer Fan-Reise eines Fussballspieles käme. Wir fanden dann doch noch Platz und amüsierten uns über den Komfort, den uns die SBB servierte. In La Neuveville angekommen, war der Frust von der Bahnfahrt bereits wieder verflogen, und wir genossen den Apéro und das gute Mittagessen im «Hotel Jean-Jacques Rousseau».

Zweites Highlight auf dem Bielersee

Nach dem Mittagessen bestiegen wir dann das Schiff «Stadt Biel», um nach Biel zu fahren. Auf unserer Schifffahrt löste sich der Nebel auf, und wir genossen eine wun-

derbare Fahrt auf dem Bielersee, vorbei an den Weinbergen und an der St. Petersinsel. In Biel angekommen stand der Transfer nach Magglingen an. Unsere Gruppe durfte in Magglingen im «Hotel Swiss Olympic Haus» übernachten. Ein tolles Sporthotel mit sehr grossem Komfort, was einige der Gruppe zum Ausspruch verleiten liess; mit solchen Unterkünften wären wir wieder gerne Sportler oder Trainer, früher hausten wir nie so komfortabel.

Drittes Highlight in der Sporthalle «End der Welt»

Gestartet wurde die offizielle Turnveteranentagung am Samstag mit dem Aperitif um 17.00 Uhr in der grossen Magglinger Sporthalle «End der Welt», wo auch



Die Turnveteranen Luzern, Ob- und Nidwalden stellten sich vor der Sporthalle «End der Welt» in Magglingen dem Fotografen.

anschliessend das Nachessen mit Unterhaltungsabend statt fand mit Aufführungen von Kadermitgliedern der Kunstturner und der Rhythmischen Sportgymnastik. Allzufrüh wurde nach dem Unterhaltungs-Programm die Bewirtung abgebrochen, und es wollten längst noch nicht alle das Bett aufsuchen. So ging das Organisieren von Getränken und Aufenthaltsorten los. Die Einen trafen sich noch im Hauptgebäude der Sportschule in der Cafeteria, andere organisierten sich selber, in einem Zimmer eines Gruppenteilnehmers. Aber alle waren am Morgen beim Morgenessen wieder

da, und man sah nur ganz wenige Zeichen der Strapazen der Nacht.

Viertes Highlight «Übergabe der Insignien an OK Magglingen»

Am Sonntagmorgen um 09.00 Uhr begann dann die traditionelle Landsgemeinde der Eidgenössischen Turnveteranen mit über 800 Veteranen und einigen geladenen Ehrengästen. Für unsere Delegation war die Übergabe der Insignien, welche wir vor einem Jahr in Sursee übernommen hatten und nun wieder an das OK von Magglingen weitergaben, ein Höhepunkt. Für den aus der Zentral-Obmannschaft ausscheidenden Jean Willisegger wurde der Berner, Walter Messerli, zum neuen Zentralobmann der Eidgenössischen Turnveteranen gewählt.

Fünftes Highlight

«Drei neue Ehrenveteranen»

In Magglingen durften drei unserer Veteranengruppe die spezielle Ehrung zum Eidgenössischen Ehrenveteran entgegen, wobei Adolf Bisang beim Morgenessen noch unglücklich stürzte und mit einem Pflaster an der Stirn teilnehmen musste. Zu neuen Eidgenössischen Ehrenveteranen wurden aus un-

seren Reihen; Adolf Bisang, Werner Dittli und Ernst Fivian ernannt. «Die Turnerschar aus Luzern, Ob- und Nidwalden gratulieren Ihnen für diese verdienstvolle Ehrung». Nach der Landsgemeinde und dem Bankett verabschiedeten sich die Luzerner, Obwaldner und Nidwaldner wieder von Magglingen und traten mit einem neuen Turnererlebnis mehr die Heimreise an.

Text: Franz Hess



Die neuen Eidgenössischen Ehrenveteranen aus Luzern, Ob- und Nidwalden von links; Werner Dittli, Ernst Fivian und Adolf Bisang.

Neue Eidgenössische Ehrenveteranen aus Luzern, Ob- und Nidwalden

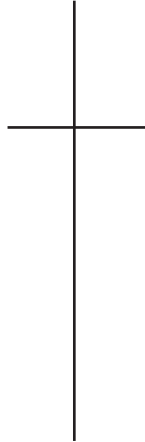
- Adolf Bisang, Nebikon
- Ernst Fivian, Luzern
- Werner Dittli, Luzern

Vergabe der kommenden Eidgenössischen Tagungen

- 10./11. November 2012
Martigny
- 5./6. Oktober 2013
Bülach
- 11./12. Oktober 2014
Bern

inform@oetterlidruck.ch

Wir trauern um zwei unserer Ehrenmitglieder



Werner Steinger-Steiner 1926 – 2011

Vor gut 85 Jahren, am 22. Juli 1926 ist Werner Steinger in Kottwil zur Welt gekommen. Auf einem Bauernhof aufwachsend, musste auch er in Haus und Hof bereits in jungen Jahren mithelfen. 1945 rückte er voller Stolz in die Radfahrer-RS ein, wovon Werner gerne erzählte. Zum Beispiel, wie er mit 90 km/h auf der Schotterstrasse den Simplon runtergebraust sei und seine Vorgesetzten stehen gelassen habe.

Ebenfalls ab 1945 war er ein eifriges Mitglied im Turnverein Ettiswil. Als flotter Fähnrich durfte er an vielen Festen den Verein anführen, musste aber auch öfter einen lieben Kameraden mit dem Fahnengruss verabschieden. Von seinen zehn Jahren Vorstandstätigkeit amtierte er zwei Jahre als Präsident. 1967 wurde Werner für seine Verdienste zum Ehrenmitglied des STV Ettiswil ernannt. Als die Männerriege 1965 gegründet wurde, durfte er stolzer Gründungspräsident werden. Diese Dienste wurden Werner 1987 mit der Ehrenmitgliedschaft der Männerriege Ettiswil gewürdigt. In späteren Jahren war die

Faustballriege sehr wichtig für ihn – nicht nur Sieg oder Niederlage, nein, vor allem das «Nachher», das Beisammensein und zusammen Feste feiern, war genauso wichtig! Im Jahr 1982 wurde Werner für sein jahrelanges Engagement für den Turnsport zum Ehrenmitglied des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden ernannt.

Seine Tatkraft stellte Werner nicht nur im Vereinsleben unter Beweis. So wurde er 1953, mit 27 Jahren, Geschäftsführer der Landwirtschaftlichen Genossenschaft Ettiswil. Dieser Tätigkeit ging er während 38 Jahren, bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1991 nach.

An einem Turnerabend – wie sollte es anders sein – hat Werner seine spätere Ehefrau, Erika Steiner aus Ettiswil, kennengelernt. 1959 läuteten für die beiden die Hochzeitsglocken. Mit grossem Interesse verfolgte er den Lebensweg seiner drei Kinder, ihre Berufswahl und die Gründung von deren eigenen Familien. Besondere Freude hatte er an seinen sechs Grosskindern. Leider wurde bei ihm vor gut einem Jahr eine unheilbare Krankheit festgestellt. Er hat dies akzeptiert, die Krankheit angenommen und mit Würde getragen. Auf seinen 85. Geburtstag hat Werner richtiggehend hingefiebert und ihn ausgiebig mit Familie, Freunden und Nachbarn genossen. Nur zwei Monate später hat sich seine Krankheit drastisch verschlimmert, so dass er Ende September ins Spital Sursee eingeliefert werden musste und dort am 10. Oktober friedlich einschlief.

Werner – deine wegweisende Hand für den STV und die Männerriege Ettiswil sowie deine unermüdliche Leistungsbereitschaft, dich für andere einzusetzen wurde stets sehr geschätzt. In den Kreisen wo du dich aufgehalten hast, konnte man sicher sein, wurde viel bewirkt, aber auch gelacht und das Gesellschaftliche kam nicht zu kurz. Wir werden dich vermissen.

Deine Turnerfreunde



Fritz Genhart-Kopp 1926 – 2011

Am 22. September begleitete eine grosse Trauergemeinde unser Ehren- und Verdienstmitglied Fritz Genhart auf seinem letzten Weg. In der Kirche St. Anton und anschliessend im Friedental nahm eine grosse Anzahl Bürgerturnerinnen und Bürgerturner, Freunde, Bekannte Abschied von einer grossen Turnerpersönlichkeit. Sie wurden begleitet von den Fahndelelegationen des Bürgerturnvereins, des Turnverbandes Luzern, Ob- und Nidwalden und der Eidgenössischen Turnveteranen der Gruppe Luzern, Ob- und Nidwalden.

Fritz erblickte am 13. August 1926 im Bahnhofgebäude in Ebikon das Licht der Welt. Seine Kinder- und Jugendjahre verbrachte er in Ebikon, Emmen und Emmenbrücke. In Emmenbrücke entdeckte er die Freude am Kunstturnen und trat dem Turnverein Emmenstrand bei. Er betrieb mit viel Energie seine Lieblingssportart Kunstturnen und war dabei auch erfolgreich. Als Fritz in die höheren Leistungskategorien aufsteigen konnte, suchte er Anschluss bei einem grösseren Verein. So trat er Mitte der 1940er-Jahre in die damals schon erfolgreiche Kunstturnerriege des Bürgerturnvereins Luzern ein. Als Fritz im Jahre 1949 bei einem Schauturnen in Beromünster seinen Turnfreund Sepp Stalder vertreten durfte, lernte er die hübsche Klara Kopp kennen. Daraus wurde eine feste Bindung und am 5. Mai 1951 heirateten Fritz und Klara, natürlich in Beromünster. Bald stellte sich Nachwuchs ein. Mit Heidi, Ruth, Edith, Eva, Kurt und Trix, erblickten sechs gesunde Kinder das Licht der Welt.

Als gelernter Schuhmacher baute er in Luzern eine Existenz für seine Familie auf. Er eröffnete im Wey-Quartier die Schuhmacherei «Genhart» und führte als Geschäftsmann jahrelang das Sportgeschäft «Genhart-Sport» an der Löwenstrasse. Dort wirkte er nicht nur tagsüber, sondern oft auch nach den Trainingsabenden bis nach Mitternacht. Er arbeitete nicht nur für das Geschäft sondern auch für den btv. Dies hatte zur Folge, dass das eine oder andere btv-Mitglied zu später Stunde noch einen Telefonanruf von Fritz bekam.

Fritz konnte die heranwachsenden Töchter für das Turnen begeistern und in die von ihm geleitete Kunstturnerinnenriege aufnehmen. Mit sichtlichem Stolz nahm er an den Erfolgen seiner Töchter teil. Danach folgte eine Phase der Ablösung. Die Kinder wurden erwachsen und suchten ihren eigenen Weg, und so dauerte es nicht lange bis er und Klara das erste Grosskind in die Arme nehmen durften. Es folgten weitere Gross- und sogar Urgrosskinder. Einen schweren Schlag musste Fritz im Jahre 2007 hinnehmen. Er und Klara mussten ihre älteste Tochter Heidi nach langer schwerer Krankheit im Alter von nur 55 Jahren dem Schöpfer zurückgeben. Kaum hatten sie diesen Schicksalsschlag etwas überwunden, wurde Fritz immer wieder zu längeren Spitalaufenthalten gezwungen. In diesem Jahr im Mai konnte er während einer spitalfreien Zeit mit Klara die diamantene Hochzeit feiern. Noch während seines letzten Spitalaufenthaltes durfte er im Kreise seiner Familie seinen 85. Geburtstag feiern.

Fritz war voller Energie und Ideen. Schon nach der aktiven Zeit als Kunstturner war er von 1956 bis 1964 Trainer bei den Kunstturnern. Für die Erhaltung seiner persönlichen Fitness trat er der Seniorenriege bei. In dieser Riege übernahm er von 1965 bis 1968 ein Traineramt.

Auf Initiative von Fritz wurde 1973 der lange nicht mehr durchgeführte btv-Skitag auf Ricketschwendi zu neuem Leben erweckt. Mit seinem treuen Team führte er als OK-Chef den Skitag bis 1992 durch.

Für alle seine Aktivitäten wurde Fritz gebührend geehrt. Für sein Engagement als Aktuar von 1962 bis 1971 und von 1969 bis 1971 als Mutationsführer erhielt er vom Kunstturnerverband Luzern, Ob- und Nidwalden 1971 die Ehrenmitgliedschaft. Der Bürgerturnverein Luzern verlieh ihm für seine Verdienste im Jahre 1972 die Ehrenmitgliedschaft und übergab ihm im Jahre 1997 die Verdienstwappenscheibe. Der Turnverband

Luzern, Ob- und Nidwalden ernannte Fritz 1997 für die Verdienste um das kantonale Frauenkunstturnen zum Ehrenmitglied. Fritz war 1967 eines der Gründungsmitglieder der Kunstturnerinnenriege unseres Vereins. Schon ein Jahr nach der Gründung übernahm er die Technische Leitung der Riege, welche er bis 1997 innehatte. Mit Leib und Seele war Fritz Trainer und TK-Chef der Riege, er organisierte Wettkämpfe, Lager, Schauturnen, Chlausabende und sogar vier Tourneen durch die USA. Diese waren seine Höhepunkte, von denen er immer gerne erzählte.

Mit dem Versuch, die Vielseitigkeit, das Engagement und die Schaffenskraft des Verstorbenen in wenigen Abschnitten zusammenzufassen, soll sein grosses Wirken für den Turnsport in unserer Erinnerung erhalten bleiben.

Die ganze btv-Familie drückt den Hinterbliebenen ihre tiefe Anteilnahme aus. Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Bärti Boos, Obmann btv-Garde

Zum Gedenken

Kunstturnerinnen:

Lieber Fritz

Dank deines unermüdlichen Einsatzes für die Kunstturnerinnenriege gibt es unseren Verein bis heute. Du hast über lange Zeit das Präsidentenamt und somit die Führung der Kunstturnerinnenriege übernommen (1974 bis 1977, 1998 bis 2001). Mit deinem stetigen Herzblut für die Riege können wir auf über 40 Jahre seit der Gründung zurückblicken. Im Jahr 2001 organisiertest du zum letzten Mal die Kantonalen Kunstturntage in der Utenberg-Halle. In dieser Zeit gelang es uns, neue Vorstandsmitglieder zur Mitarbeit zu begeistern, und in der Folge durftest du immer mehr Aufgaben abgeben. An jedem Anlass, Empfang oder Wettkampf hast du mit Stolz unsere Fahne getragen. Mit grosser Freude hast du den ersten Wettkampf deiner Urenkelin an den Kunstturnerinnentagen 2011 in Meggen verfolgt. Du warst immer bestrebt, dass das Frauen-Kunstturnen in Luzern nicht ausstirbt. In deinem Sinne kämpfen wir für die Kunstturnerinnenriege weiter und behalten dich als Gründungsmitglied und Riegevater für immer in unseren Herzen.

Die Kunstturnerinnen, Riege und Vorstand

Männerturner:

Ab 1986 war Fritz auch Mitglied der Männerriege. Bis kurz vor seinem Tod besuchte er regelmässig die Trainingsabende. Neben dem Wohl der Kunstturnerinnenriege lag ihm auch die Männerriege am Herzen. Er war mit Herzblut ein Männerturner und setzte sich immer wieder für die Riege ein. Ob für einen Riegen Anlass, für uns Techniker oder den Vorstand, er stand uns zu jeder Zeit mit Rat und Tat zur Seite. Und so möchten wir ihn auch in Erinnerung behalten, als jemanden mit Lebensfreude, Kraft, Humor und mit Lebenswille. Er hinterlässt in unserer Männerriege eine grosse Lücke, vor allem schon deswegen, weil er uns als Mensch in unserer Mitte fehlen wird.

Sergio Quadri

Bürgerturnerjodler:

Fritz und Klara Genhart waren sehr treue Begleiter der Bürgerturner-Jodler. Sie waren immer wieder an den verschiedenen Jodler-Anlässen dabei, sei es an der Bergkilbi, am Jodlerabend, an Jodlermessen oder anderen Auftritten. Im Jahre 1996 spendeten Fritz und Klara Genhart den Bürgerturner-Jodlern eine neue Fahne. An einem feierlichen Anlass wurde diese Fahne in der Franziskanerkirche eingeweiht. Dabei waren alle Fahnendelegationen vom btv! Die Bürgerturner-Jodler werden Fritz stets in sehr guter Erinnerung behalten.

Toni Beck

btv-Garde:

Von 2000 bis 2006 führte Fritz in der Obmannschaft der btv-Garde die Funktion des Beirates mit Elan aus. Er war bei unseren Mitgliedern jeweils ein gern gesehener Gast. Er machte Geburtstags-, und Krankenbesuche, begleitete verstorbene btv-Kameraden oder Kameradinnen auf ihrem letzten Weg. Er vertrat die Obmannschaft an Versammlungen und Anlässen. Fritz war auch ein begeisterter Fotograf und Berichterstatter. Viele seiner Berichte sind heute in den btv-Infos für immer verewigt.

Bärti Boos

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und alles Gute im neuen Lebensjahr

65 Jahre

Rita Eberle, Aargauerstrasse 3, 6294 Ermensee
Erika Oetterli, Rothlistrasse 3, 6274 Eschenbach

20. Dezember 1946
1. Januar 1947

50 Jahre

Pierre Zesiger, Gassacherstrasse 10, 8122 Binz

11. Dezember 1961

40 Jahre

Beat Bösch, Seeparkstrasse 2, 6207 Nottwil

27. November 1971



RESTAURANT ALLMENDHUISLI STANS

Telefon 041 610 12 37 • Fax 041 611 14 90

365 Tage offen • 11.00–23.00 Uhr warme Küche



schwizer Musig & schwizer Chuchi

6210 Sursee • Telefon 041 920 20 30

Sonn- und Feiertage geschlossen
jeden Fr und Sa Live-Musik von 20.00–24.00 Uhr

Impressum

Verbandszeitschrift des Turnverbandes
Luzern, Ob- und Nidwalden
Mitglied des Schweiz. Turnverbandes STV
Jahrgang 12, Nr. 6/2011

Präsident

Turnverband Verbandsvorstand

Daniel Hecht, Beromünsterstrasse, 6204 Sempach
Tel. 041 460 14 28 (P, G), Fax 041 460 14 10
E-Mail: daniel.hecht@turnverband.ch

Abteilungsleiter Medien

Marco Zemp, Kirchheim 6, 6037 Root
Tel. 041 450 04 31 (P), Natel 079 252 32 07
E-Mail: marco.zemp@turnverband.ch

Fotografin (mb)

Marianne Baschung-Eichmann
Waldstrasse 9, 6020 Emmenbrücke
Tel. 041 280 03 65 (P), Natel 076 441 03 65
E-Mail: mbaschung@swissonline.ch

Ressortleiterin (hun)

Ursula Hunkeler, Höflirain 31, 6030 Ebikon
Tel./Fax 041 440 36 85 (P)
Tel. 041 445 34 30 (G)
E-Mail: ursula.hunkeler@sunrise.ch

Redaktion

Marco Oetterli (mo)
Rothlistrasse 3, 6274 Eschenbach
Tel. 041 449 50 60 (G), Fax 041 449 50 61 (G)
E-Mail: inform@oetterlidruck.ch

Ständige Mitarbeiter/-innen

Thomas Huwyler (th)
Luzernstrasse 12, 6037 Root
E-Mail: t.huwyler@gmx.ch, Tel. 079 601 89 76

Esther Peter (ep)

Grundmühle 3, 6130 Willisau
Tel. 041 970 01 40 (P), Natel 079 549 80 37
E-Mail: estherpeter68@bluewin.ch

Daniel Schneider (düsi)

Lehnweg 4, 6214 Schenkon, Tel. 041 920 21 07
E-Mail: duesi.schneider@gmx.net

Isabelle Weibel (iw), Brunnenmatt 4, 6064 Kerns
E-Mail: isabelle.weibel@bms.com
Tel. 079 221 47 50

Mathilda Wyss-Babst (mwb)

Postfach 447, 6052 Hergiswil
Natel: 079 706 30 33
E-Mail: mathilda.wyss-babst@bluewin.ch

Anzeigen:

Mathilda Wyss-Babst
Postfach 447, 6052 Hergiswil
Natel: 079 706 30 33
E-Mail: mathilda.wyss-babst@bluewin.ch

Internet / www.turnverband.ch

Stefan Weibel und Marco Keller
E-Mail: turnverband@gmail.com

Geschäftsstelle/Finanzen/Abos/

Adressen/Mutationen:

Turnverband Luzern, Ob- und Nidwalden
Mirjam Hebeisen, Kalofen 10,
6022 Grosswangen, Tel. 041 311 22 80
E-Mail: info@turnverband.ch

Redaktionsschluss *inform* Nr. 1/2012

1. Januar 2012

Auflage: 2'500 Stück

Druck und Versand

Oetterli Druck AG, Rothlistr. 3, 6274 Eschenbach,
Tel. 041 449 50 60, E-Mail: inform@oetterlidruck.ch

Abo-Preis *inform*

Fr. 15.–, erscheint 6-mal jährlich

**SIE SUCHEN NEUE GRENZEN
WIR BRINGEN SIE DAHIN**



Bergsport ist eine lebenslange Leidenschaft.

Alles, was Sie brauchen, finden Sie bei Bächli Bergsport:
Die grösste Auswahl von Bergsportartikeln in der Schweiz,
sportliche Beratung, wegweisenden Service und faire Preise.

FILIALEN

Zürich
Bern
Basel
Kriens
St. Gallen
Pfäffikon

OUTLETS

Zürich
Bern
Basel
Kriens
St. Gallen
Pfäffikon
Volketswil

ONLINESHOP

www.baechli-bergsport.ch



B'ACHLI
BERGSPORT

**Auf die Plätze,
fertig ... Triba.**

www.triba.ch

TRIBA
VALIANT PARTNERBANK

Wir danken unseren Sponsoren für ihre Treue!

CONCORDIA

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

TRIBA
VALIANT PARTNERBANK



MORE SPORT FOR YOUR MONEY

Seetalplatz, 6020 Emmenbrücke

oetterlidruck.ch



kartenkaiser.ch



posterkoenig.ch

